



Vorwort des Übersetzers:

Folgende Predigt ist nicht leicht zu verdauen und soll es auch gar nicht sein. Die Predigt wurde in Amerika gehalten und zwar für amerikanische Christen, besonders für solche, die Verantwortung in Gemeinden tragen oder tragen wollen. Wir finden nicht jede Beschreibung des Ist-Zustandes in genau derselben Form in Deutschland wieder. Unsere Gemeindelandschaft sieht teilweise anders aus, aber durch den großen Einfluss aus Amerika und den dortigen „Evangelikalen“ auf uns, haben wir in christlichen Gemeinden in Deutschland durchaus mit strukturell ähnlichen Problemen zu tun.

Diese Übersetzung war in ihrer vor fast 4 Jahren angefertigten Urfassung teilweise unglücklich und in ein mitunter sehr umständliches Deutsch gebracht. Teilweise war die Übersetzung einfach auch unverständlich und an mancher Stelle nicht korrekt. Ich habe sie daher noch einmal vollständig überarbeitet. Dadurch schlagen sich seit der Erstübersetzung mein heute theologisch vertieftes Wissen und sprachlich verbessertes Übersetzungsvermögen hoffentlich in diesem nun vorliegenden Text nieder. Es wäre schön, diesen in einem unvertitelten Video wiederzufinden. Mir fehlt dazu derzeit nun leider die Zeit. Sollte jemand Zeit und Freude dazu haben, melde er sich gerne unter mr.lannopez@gmx.de (siehe auch <http://unwisesheep.org>)

Zehn Anklagen an die moderne Kirche

Eine Predigt von Paul Washer

gehalten auf der „Revival Conference 2008“

An die damals mitwirkende Person:

Danke für die liebe Hilfe beim Übersetzen, das war mir eine große Hilfe und ich habe mich darüber sehr gefreut.

(Der Übersetzer)

Lasst uns Gott im Gebet nahen

Vater, ich komme vor dich im Namen deines Sohnes, Jesus Christus. Herr, du weißt alle Dinge, sie liegen alle vor dir wie ein offenes Buch. Wer kann sein Herz vor deiner Gegenwart, vor deinen Augen verbergen? Die Taten der klügsten Menschen sind vor dir offenbar! Deine Allwissenheit kennt keine Grenzen und wenn es nicht aus Gnade wäre, von allen Menschen wäre ich am furchtsamsten. Aber das ist Gnade, überfließend und herrlich, ausgegossen auf die schwächsten Menschen und zu deinem Ruhm überfließend. Vater, ich preise dich und ich bete dich an. Und ich danke dir für alles, was du bist und für alles, was du getan hast und es ist niemand dir gleich im Himmel oder auf der Erde oder unter der Erde. Du bist König und da ist kein anderer, du bist Retter und teilst diesen Ruhm mit niemandem. Vater, heute Abend – du kennst mich und mein großes Bedürfnis an Gnade.

Warum bin ich hier außer, dass du die Schwächsten unter den Menschen rufst, die Unwürdigsten unter Brüdern? Und deswegen, dass durch deine Gnade oft der Geringere den Größeren lehrt. Das ist immer der Grund dafür, wann immer ich hier stehe. Ich preise dich und ich bete dich an. Vater, hilf uns heute Abend. Weg mit der Redegewandtheit, zur Hölle mit brillantem Intellekt, Vater. Aber ich bitte, dass Wahrheit voranschreite, dass Menschen verwandelt werden, dass der Zustand deiner Gemeinde verherrlicht werde. Ich bitte um Gnade über Gnade, um Barmherzigkeit über Barmherzigkeit, für mich selbst und für die Zuhörer, die hier anwesend sind. Hilf uns, oh Gott, und uns wird geholfen werden und wir werden uns dieser deiner Hilfe rühmen. In Jesu Namen, Amen.

Ein Ruf nach Reformation

Es ist für mich ein großes Vorrecht, heute Abend hier zu sein, hier vor euch zu stehen und über Dinge wie Erweckung, Reformation, das Wirken Gottes unter seinem Volk und unter Menschen zu reden. Heute Nacht möchte ich mit euch eine Anklage teilen, aber es ist eine Anklage der Hoffnung. Als ich darum betete, was ich tun sollte in dieser Reihe von Versammlungen, kam ich zu einer großen Schlussfolgerung, einer großen Last, die auf mein Herz gelegt wurde. Wir brauchen Erweckung, wir brauchen ein Aufwachen. Aber wir können nicht einfach erwarten, dass der Heilige Geist herab kommt und alle Unordnung aufräumt, die wir angerichtet haben.

Wir haben klare Anweisung durch das Wort Gottes, mit einem festen Blick auf das, was Gott durch Christus getan hat. Er hat uns gesagt, wie er von uns erwartet zu leben, wie er von uns erwartet, die Gemeinde zu ordnen. Und es bringt wenig nach außerbiblischer Manifestation zu schreien, wenn biblischen Prinzipien überall um uns herum verletzt werden. Ich möchte, dass ihr dies erkennt: Es besteht wenig Bedarf für den Teufel und böse Menschen, einen Menschen, der um Erweckung betet, zu bekämpfen, solange er sich nicht auch abmüht für eine Reformation. Uns wurde die Wahrheit gegeben und wir können nicht einfach tun, was recht ist in unseren eigenen Augen und dann erwarten, dass der Heilige Geist herabfällt und unsere Arbeit segnet.

Wenn wir ins Alte Testament schauen sehen wir, dass Mose eine sehr detaillierte Erläuterung bekam, wie das Heiligtum gebaut werden sollte. Nun, wurde das lediglich um Moses Willen gegeben oder auch um der Gemeinde Willen? Ich denke, dass hier sichtbar wird, dass Gott in seinem Willen spezifisch ist. Und dass wir uns nicht erdreisten sollten, das kleinste Detail wegzunehmen und es zu ignorieren. Nun, ich weiß, dass ich ein schwacher Mensch bin und ich weiß, dass ich gegen viele Schwachheiten ankämpfe. Aber ich habe eine Anklage und ich kann es nicht „meine Anklage“ nennen, denn wer bin ich, dass ich irgendjemanden anklage. Und ich wage nicht, es „Gottes Anklage“ zu nennen, denn wer bin ich, dass ich seinen Namen missbrauche.

Aber ich werde dies sagen: Wenn ich mich in der Christenheit umschaue und sie mit der Schrift vergleiche, sehe ich gewisse Dinge, die sich ändern müssen. Ich bin nicht Martin Luther und das sind nicht 95 Thesen, die an die Tür Wittenbergs genagelt werden. Aber dies ist eine Last auf meinem Herzen und ich muss euch daran teilhaben lassen, ich muss sie mit euch teilen. Lasst mich dies sagen: Was ich sagen werde, wird manche von euch ärgern, aber lasst mich euch warnen. Es mag wahr sein, dass ihr mich der Arroganz beschuldigen könnt. Es mag wahr sein, dass ihr meine Art zu predigen nicht mögt. Ich war oft arrogant und ich habe oft Wahrheit in einer falschen Weise geäußert. Aber lasst euch das keine Entschuldigung sein. Die Frage ist: Ist es wahr, was ich sage? Es kommt nicht darauf an, ob eine Botschaft durch einen stammelnden Boten entrichtet wurde oder nicht.

Andere von euch werden jubeln über das, was ihr hört und ihr wollt „Amen!“ sagen und vielleicht mit euren Armen ausholen. Aber tut das nicht, denn alle von uns tragen ein Maß an Schuld. Und wenn du einen gewisse geistliche Ebene erklommen hast dann würde ich sagen, was mein Bruder Paulus sagte: Was hast du, dass du nicht empfangen hast? Und wenn du es empfangen hast, warum rühmst du dich?

Wäre es nicht besser, Gott in Demut anzubeten? Wenn du ein jüngerer Diener bist möchte ich nicht, dass du von dieser Wahrheit erfasst wirst und sie nimmst und deine Gemeinde/Kirche ohne Liebe bestürmst. Ich möchte einen Rat geben, sieh zu, dass deine Knien bluten bevor du irgendeine Reformation beginnst. Und wenn du ein älterer Pastor bist, der dem Herrn schon viele Jahre dient, bitte ich dich, nicht hochmütig zu sein. Ein alter törichter König kann von dem schwächsten seiner Diener lernen. Und ich bitte dich auch dies: Habe den Mut, alles zu ändern, selbst wenn es der letzte Tag deines Lebens ist. Wenigstens kannst du in die Herrlichkeit eingehen mit dem Wissen, dass du eine Reformation versucht hast, die biblisch war.

Junge Menschen kehren zurück zu alten Wahrheiten

Ich sage dies als eine Warnung an die älteren Brüder und hört mir gut zu: Ich kenne die Ermahnung aus 1. Timotheus Kapitel 5, wie ich euch zu begegnen habe und ich begegne euch auf diese Weise. Aber es geht in diesem Land ein großes Erwachen vonstatten und nicht nur in diesem Land. In Europa, wo ich war, in Südamerika und an vielen anderen Orten sehe ich junge Männer zurückkehren zu dem Felsen, aus dem wir gehauen wurden. Sie lesen Spurgeon und Whitefield, sie hören immer noch Ravenhill und Martin Loyd Jones und Tozer und Wesley und es ist eine große, unglaubliche Bewegung, obschon beliebte Medien und Christianity Today (Bemerkung des Übersetzers: ein in den USA sehr bekanntes Magazin) nicht erkannt haben, was geschieht. Ich möchte euch wissen lassen, ich hätte vor 15 Jahren mir nie erträumt, dass ich dieses Erwachen sehen würde, das ich sehe. Nicht durch meinen Dienst, sondern wenn ich zu verschiedenen Orten gehe und sehe, was Gott ohne irgendwelche unserer Dienste tut. Ob es Holland ist, 1000 junge Menschen die erklären, dass Dinge sich ändern müssen und die ganze Nacht um die Kraft Gottes und die Wahrheit der Schrift im Gebet flehen. Ich denke an Südamerika, wo erkannt wird, dass sie dort so beeinflusst wurden von Psychologie und aller Art von oberflächlichen Methoden, die aus Amerika kommen z.B. in Bezug auf Evangelisation und nun weinen und zerbrochen sind und nun zurückgehen, ihre Gemeinden zu evangelisieren.

Ich denke an die Innenstädte in den Vereinigten Staaten, wo ich manchmal bis 2 oder 3 Uhr morgens wach blieb und mit jungen Afro-Amerikanern im Ghetto Theologie diskutierte, die Gott erweckt hat, mehr zu predigen, als es sich je jemand heute vorstellen kann. Da ist ein Erwachen. Und ich sage es sanft: Die meisten Männer über 40 haben davon keinen blassen Schimmer. Viele der jungen Leute, die sich zurück wenden zu den alten Männern und den alten Wegen und zur Wahrheit, die immer und immer wieder zu einem Erwachen geführt haben sind noch ziemlich jung. Sie werden zu ihren Pastoren gehen, sie werden zu ihren Leitern gehen und sagen: „Schaut, was wir entdeckt haben, schaut, was in Wales passierte, schaut, was in Afrika geschehen ist, seht euch dies und das an, betrachtet diese Lehre, es ist absolut erstaunlich.“ Und die meisten der Pastoren werden sich entweder abwenden oder sagen: „Es ist nichts anderes, als das, was ich die letzten 25 Jahre gepredigt habe“ - obwohl es in Wirklichkeit gänzlich verschieden ist von dem, was sie in 25 Jahren gepredigt haben.

Und so müssen wir sehr, sehr achtsam sein um zu verstehen, dass Gott etwas tut. Und der, welcher ein gutes Werk begonnen hat, wird es auch vollenden. Viele Menschen haben die Vorstellung, dass sie durch Gebet eine Erweckung hervorrufen können. Und andere Menschen sagen: Erweckung wird kommen, ob du nun betest oder nicht. Ich bin in keinem dieser Lager. Aber ich weiß dies: wenn ich Männer und Frauen und jungen Menschen sehe, die überall auf der Welt um ein Erwachen, für eine Erweckung beten, sind das für mich die ersten Früchte einer Erweckung. Und ich kann mich auf die Tatsache verlassen, dass DER, welche diese ersten Früchte gab, die kommende Ernte einbringen wird. Nun, ich möchte 10 Anklageschriften betrachten, wenn wir dazu Zeit haben. Es geht um Dinge, von denen ich glaube, dass sie sich ändern müssen.

Die erste Anklage: Ein praktisches Leugnen der Genügsamkeit der Schrift

Dies findet man besonders in meiner Denomination. Ein praktisches Leugnen der Genügsamkeit der Schrift.

**„Weil du von Kindheit an die heiligen Schriften kennst, welche dich weise machen können zum Heil durch den Glauben in Christus Jesus. Alle Schrift ist von Gottes Geist eingegeben und nützlich zur Belehrung, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes vollkommen sei, zu jedem guten Werke ausgerüstet.“
(2. Timotheus 3, 15-16)**

Über die letzten Jahrzehnte hinweg gab es eine gewaltige Auseinandersetzung über die Lehre der Inspiration der Heiligen Schrift. Vielleicht waren einige von euch nicht von dieser Auseinandersetzung betroffen, viele in Gemeinden mit zunehmend liberalen Auffassungen waren es ganz sicher. Es ist ein Kampf für die Bibel. Aber es gibt nur ein Problem: Wenn du als Mensch anfängst zu glauben, dass die Bibel inspiriert ist, dann steht dir weiter Kampf bevor. Denn die Frage ist dann ja nicht mehr vorrangig, ob die Bibel inspiriert ist. Die wichtigste Frage, die dann folgt und beantwortet werden muss, ist: Ist die Bibel genügsam? Oder müssen wir alle Art von sogenannten Sozialwissenschaften und Kulturstudien hereinbringen, um zu wissen, wie man eine Gemeinde führt? DAS ist die große Frage. Die Sozialwissenschaften haben nach meiner Meinung einen so einen Vorrangstellung gegenüber dem Wort Gottes eingenommen und zwar auf so eine Art, dass es die meisten von uns es nicht einmal mehr sehen. Das hat sich so in unsere Gemeinde, unser Evangelisieren und Missionslehre eingeschlichen, dass wir unser Tun nun kaum noch christlich nennen können. Psychologie, Anthropologie, Soziologie sind vorrangige und wichtigste Einflüsse in der Gemeinde und Kirche geworden.

Vor vielen Jahren, als ich ein theologisches Seminar besuchte, erinnere ich mich, dass ein Professor hereinkam und begann, Fußspuren auf die Tafel zu zeichnen. Und als sie auf der Tafel entlang wandern ließ, wandte er sich zu allen von uns und sagt nur dies: „Aristoteles läuft durch die Hallen dieser Institution. Wisst das! Denn ich höre seine Fußtritte deutlicher als die des Apostel Paulus und derer, die inspiriert und mit ihm waren. Ich höre Aristoteles Schritte lauter als die des Herrn Jesus Christus selbst.“

Wir sind zu dem Glauben gekommen, dass ein Mann Gottes in gewissen kleinen Problemen im Leben der Gemeinde mithilfe Gottes und der Weisheit der Schrift klarkommen kann, aber wenn es wirklich schwierig wird – so denkt man - müssen wir uns an die Sozialwissenschaftler wenden. Das ist eine absolute Lüge. Es heißt hier in der Schrift, **dass der Mensch Gottes zu jedem guten Werk ausgerüstet, geeignet sei (2. Timotheus 3, 16-17)**

Was hat Jerusalem mit Rom zu tun? Und was haben wir zu tun mit all diesen modernen Sozialwissenschaften, die tatsächlich als ein Widerspruch und Protest zum Wort Gottes ins Leben gerufen wurden? Und warum ist es so, dass Evangelisation und Mission und so genanntes Gemeindegewachstum mehr durch den Anthropologen, den Soziologen und den Wallstreetstudenten, der über jeden neuen Trend informiert ist, beeinflusst werden?

Jede Aktivität in unserer Gemeinde muss auf dem Wort Gottes gegründet sein, ebenso müssen alle Aktivitäten in der Mission auf dem Wort Gottes gegründet sein. Unsere Gemeindegewachstum, jede Missionsarbeit, alles sollte sich vom Theologen und Exegeten her speisen, also von dem Mann, der seine Bibel öffnet und nur eine Frage hat: „Was ist DEIN Wille, oh Gott“?

Wir haben nicht Fragebögen an Leute zu verschicken, die sich nicht um Gott scheren, um herauszufinden, welche Art von Gemeinde sie gerne besuchen würden. Eine Gemeinde sollte Besucher-freundlich sein, aber die Gemeinde sollte erkennen, dass es nur einen Suchenden gibt, sein Name ist Gott. Wenn du zu jemandem freundlich sein willst, wenn du jemandem gefällig sein möchtest, dann passe dich primär Gott und Seiner Herrlichkeit an. Wenn es auch von allen andern um uns herum abgelehnt wird, wir sind nicht dazu berufen, Weltreiche aufzubauen, wir sind nicht dazu berufen, akzeptiert zu werden, wir sind dazu berufen, Gott zu ehren!

Und wenn du willst, dass die Gemeinde etwas anderes ist als „weltfremd“ in den Augen der Leute, dann willst du etwas, das Gott nicht will.

Ich möchte, dass ihr – nur für einen Moment – Jesaja Kapitel 8 [Vers 19] hört. Hört was der Text sagt: **„Wenn sie euch aber sagen werden: Befraget die Totenbeschwörer und Wahrsager, welche flüstern und murmeln...“**
(Jesaja 8,19a)

Das ist eine perfekte und passende Definition oder zumindest eine Beschreibung der Sozialwissenschaften und der Gemeindegewachstumsgurus und deren neuen Methoden; denn alle zwei oder drei Jahren kommt wieder ein neues großes Konzept heraus, dem man für eine gewisse kurze Zeit nachfolgt. Es werden neue Thesen aufgestellt, nicht nur diesbezüglich, was denn eigentlich ein Mensch sei, wie man seine Probleme löse, sondern auch was Gemeinde / Kirche sei und wie man sie wachsen lasse. Alle zwei oder drei Jahre gibt es eine andere neue Methode dafür, wie man die eigene Gemeinde als etwas Großartiges in den Augen der Welt darstellen könnte.

Erst kürzlich hat einer der „größten“ oder bekanntesten „Gemeindegewachstums-Experten“ gesagt, dass er entdeckt hat, sich in allen seinen Theorien geirrt zu haben. Aber anstatt sich aufrichtig gebrochen und weinend zur Schrift zu wenden geht er wieder seines eigenen Weges, um eine andere Theorie zu finden. Sie geben letztlich kein klares Wort.

„Soll nicht ein Volk seinen Gott befragen, oder soll man die Toten für die Lebendigen befragen?“ (Jesaja 8,19b)

Sollen wir als Gemeindeglieder, als Leiter, als Pastoren, als Christen hinausziehen und die geistlich Toten befragen anstatt solcher, die der Heilige Geist zum Leben erweckt hat? Auf gar keinen Fall! Auf keinen Fall.

Die zweite Anklage Unwissenheit über Gott

Manchmal werde ich gefragt: „Bruder Paul, bitte komm und halte bei uns eine Woche lang jeden Abend eine Reihe von Predigten mit dem Thema „die Eigenschaften Gottes“.“

Oft antworte ich so: „Nun Bruder, hast du das gut durchdacht?“

Man antwortet: „Was meinst du mit ‚hast du das durchdacht‘?“

Ich spreche „Nun, dieses Thema, das du mir zugedacht hast in der Gemeinde zu lehren, ist ziemlich umstritten.“

Antwort: „Was meinst du mit ‚es ist umstritten‘? Ich meine, es ist GOTT, wir sind Christen, das ist eine Gemeinde. Was meinst du mit ‚es ist umstritten‘?“

Ich sage: „Lieber Pastor, hör mir zu. Wenn ich anfangen, deine Leute über die Gerechtigkeit Gottes, die Macht Gottes, den Zorn Gottes, die Herrschaft Gottes, die Herrlichkeit Gottes zu unterweisen, dann werden einige deiner besten und ältesten Gemeindemitglieder aufstehen und etwas dieser Art sagen: ‚Das ist nicht MEIN Gott. Ich könnte nie einen Gott wie diesen lieben.‘ Diese Leute haben einen Gott, den sie nach ihren eigenen Vorstellungen und Wünschen für sich erschaffen haben“

**„So spricht der HERR: Der Weise rühme sich nicht seiner Weisheit, der Starke rühme sich nicht seiner Stärke, der Reiche rühme sich nicht seines Reichtums; sondern wer sich rühmen will, der rühme sich dessen, dass er Einsicht habe und mich erkenne. [...]...dass ich der HERR bin, der Barmherzigkeit, Recht und Gerechtigkeit übt auf Erden! Denn an solchem habe ich Wohlgefallen, spricht der HERR.“
(Jeremia 9,23-24)**

**„Du dachtest, ich sei ganz wie du. Ich werde dich zurechtweisen und es dir vor Augen stellen. Merket doch dies, die ihr Gott vergesst, damit ich nicht zerreiße, und keiner kann retten!
(Psalm 50, 21-22)**

Nun, was ist hier das Problem? Es mangelt an Erkenntnis Gottes. Viele von euch denken wahrscheinlich: «Oh, Über die Eigenschaften Gottes und Theologie zu reden, das ist so hohes, weltfremdes Zeug, das nur theoretische und keine praktische Bedeutung hat».

Hört euch einmal selbst zu! Ihr sagt, die Erkenntnis Gottes habe keine praktische Auswirkung? Wisst ihr, warum eure christlichen Bücherläden gefüllt sind mit Selbsthilfe-Büchern mit Titeln wie „Fünf Wege froh zu sein“, „Sechs Tipps um sich wohl zu fühlen“ und „Zehn Regeln um Frieden zu finden“?

Wir haben viele Bücher, die (auf sehr oberflächliche Weise) versuchen zu helfen, weil die Menschen Gott nicht kennen. Deshalb muss man ihnen alle Art von geistlosen Ratschlägen des Fleisches geben, damit sie sich weiterhin wie Schafe Jesu benehmen.

„Werdet ganz nüchtern und sündigt nicht! Denn etliche haben keine Erkenntnis Gottes; das sage ich euch zur Beschämung.“

1. Korinther 15,34

Das zügellose Sündigen sogar unter dem Volk Gottes hängt auch mit einem Mangel an Erkenntnis Gottes zusammen! Jetzt lasst mich euch eine Frage stellen. Wann war das letzte Mal, dass du eine Konferenz besucht hast, die das Wesen Gottes zum Thema hatte? Wann war das letzte Mal, dass du als ein Pastor ein gutes Jahr lang darüber gelehrt hast, wer Gott ist? Wie viel haben die ganzen Belehrungen, die die ganze Woche in Amerika ablaufen, etwas damit zu tun mit wer Gott ist?

Und dann wundern wir uns. Es ist so einfach, mit dem Strom zu schwimmen, einfach allen anderen zu folgen und dann weist jemand auf einen derartigen Missstand hin und plötzlich kommt man zu der Erkenntnis: „Ich kann mich nicht einmal erinnern, wann jemand über die Eigenschaften Gottes gelehrt hat“!

Kein Wunder, dass wir so sind, wie wir es sind.

Ihn zu kennen, das ist, worum alles sich dreht. Das ist Ewiges Leben. Und das Ewige Leben beginnt nicht erst dann, wenn du durch die Tore der Herrlichkeit einschreitest. Ewiges Leben beginnt mit Bekehrung. Ewiges Leben bedeutet, Ihn zu kennen. Denkst du ernsthaft, dass du es für eine Ewigkeit aufregend finden würdest, an Toren aus Perlen zu schwingen oder Straßen aus Gold entlang zu laufen? Der Grund, warum du in der Ewigkeit nicht deinen Verstand verlieren wirst, ist dieser: „Da ist Einer, der unendlich in Herrlichkeit ist und du wirst eine Ewigkeit der Ewigkeiten verbringen, ihn zu entdecken und kennen zu lernen und du wirst niemals auch nur annähernd seine Größe fassen können“.

Fangt jetzt damit an! So viele verschiedene Dinge möchtet ihr wissen und tun und man denke an die ganzen Bücher, die ihr vielleicht lesen wollt. Nehmt eure Bibeln, **DAS WORT GOTTES** und studiert es um Gott zu erkennen, um Ihn zu kennen.

Wegen all diesem wäre es manchmal besser, es gebe keinen Sonntagmorgen. Der Sonntagmorgen ist die größte Stunde des Götzendienstes in der ganzen Woche Amerikas, weil die große Masse der Menschen nicht den Einen, wahren Gott anbetet – sondern einen Gott anbetet, der aus ihrem eigenen Herzen geformt wurde, durch ihr eigenes Fleisch, durch satanische Einfälle und durch weltlichen Intellekt. Sie haben einen Gott gestaltet, der ihnen gleicht und er sieht mehr aus wie der Nikolaus als wie Jahwe. Unter uns kann keine Furcht des Herrn sein, denn es gibt keine Erkenntnis Gottes unter uns.

Die dritte Anklage: Ein Versagen, die Verlorenheit des Menschen in seiner Sünde darzustellen

Wenn ich in den Römerbrief schaue, das eines meiner Lieblingsbücher der Bibel ist, finde ich keine systematische Theologie, aber wenn du sagen könntest, irgendein Buch der Bibel habe eine systematische Theologie, dann kommt der Römerbrief dem am nächsten. Ist es nicht erstaunlich, dass Paulus die ersten drei Kapitel dieses Buches einer Sache widmet? Er zeigt, warum alle Menschen gottlos, schuldig und unter dem Zorn Gottes stehen. Aber ist es nicht so, dass die Verdammnis sein Summum Bonum in seiner Theologie wäre. Es ist nicht sein Ziel oder der eigentliche Zweck. Es ist ein Mittel seinen Lesern Erlösung zu bringen, weil Menschen so zu einer Erkenntnis ihrer selbst gebracht werden müssen, bevor sie sich Gott übergeben. Menschen sind nun solch gefallene Kreaturen, dass man ihnen absolut jede Hoffnung im Fleisch abschneiden muss, bevor sie zu Gott gebracht werden können.

Es ist bei allem wichtig, aber besonders wichtig beim Evangelisieren. Ich erinnere mich. Ich war 21 Jahre alt und war gerade zum Predigen berufen worden und ich ging in einen alten Laden, wo sie Anzüge für Prediger für den halben Preis verkauften. Sie hatten das schon 50, 60 Jahre so gehalten. Und ich ging da hinein und suchte einen Anzug, in Paducah, Kentucky und ganz plötzlich öffnete sich die Tür. Ich hörte die Laden-Klingel läuten. Die Tür schloss sich. Im Eingang stand ein alter, alter Mann. Ich bekam nie seinen Namen heraus, aber als er hereinkam schaute er direkt zu mir her.

Er sagte: „Junge, die wurdest zum Predigen berufen, nicht wahr?“

Ich sagte: „Ja, Sir.“

Er war ein alter, erfahrener Evangelist. Er sagte: „Siehst du dieses Gebäude, das da draußen steht?“

Ich sagte: „Ja.“

Er sagte: „Ich habe dort regelmäßig gepredigt. Der Geist Gottes kam herab und Seelen wurden gerettet.“

Ich sagte: „Sir, bitte erzählen Sie mir darüber.“

Er erzählte: „Da gab es nicht dieses moderne Evangelisieren. Wir haben zwei oder drei Wochen gepredigt und den sündigen Menschen keine leichtfertige Einladung gegeben, zu Jesus zu kommen. Wir haben in den Herzen der Menschen gepflügt und gepflügt und gepflügt und gepflügt bis der Geist Gottes anfang zu, ihre Herzen zu bearbeiten und zu brechen.“

Ich sagte: „Sir, wie erkannten Sie, wenn der Geist Gottes kam um ihre Herzen zu brechen?“

Er antwortete: „Nun, lass mich dir einfach ein Beispiel geben. Vor vielen Jahrzehnten ging ich in diesen Laden um einen Anzug zu kaufen. Jemand hatte mir 30\$ gegeben und gesagt: ‚Prediger, geh und kauf dir morgen einen Anzug.‘ Und als ich durch die Tür ging, wandte sich der junge Verkäufer, der auf den Laden Acht gab, um und schaute mich an. Und als er mich anschaute, fiel er auf den Boden und schrie laut: ‚Wer kann einen sündigen Menschen wie mich erretten?‘ Und ich wusste, dass der Geist Gottes auf jenen Ort gefallen war.“

Heutzutage predigen wir einmal, reden mit den Leuten, stellen ihnen drei Fragen nach ihrem derzeitigen Empfinden und fragen danach, ob sie ein Gebet sprechen wollen und Jesus zu bitten, in ihre Herzen zu kommen und wir schaffen so einen zweifachen Sohn der Hölle, der nie wieder für das Evangelium offen sein wird wegen der religiösen Lüge, die wir, als Evangelikale, aus unserem Mund gespiesen haben.

Ich werde sagen, was Leonard Ravenhill immer sagte: „Jetzt wisst ihr, warum ich an vielen Ort nur einmal predige.“ Aber das ist die Wahrheit.

Wenn wir die Sünde oberflächlich behandeln, kämpfen wir zuallererst gegen den Heiligen Geist.

**„Und Er, wenn Er kommt, wird die Welt Sünde überführen.“
(Johannes 16,8)**

Es gibt heute sehr beliebte Prediger, die sich mehr darum sorgen, dir dein bestes Leben heute zu ermöglichen, als dass sie sich um die Ewigkeit sorgen. Und sie prahlen mit der Tatsache, dass sie Sünde in ihren Predigten nicht erwähnen. Ich kann euch sagen, der Heilige Geist hat nichts mit ihrem Dienst zu tun, es sei denn, dass er dagegen arbeitet. Das würde das Einzige sein.

Warum? Selbst wenn ein Prediger sagt, er habe nicht die Aufgabe, die Sünde des Menschen anzusprechen, dann hat laut der Schrift der Heilige Geist dennoch genau diese Aufgabe. Es ist eine Hauptaufgabe des Heiligen Geistes, die Welt von ihrer Sünde zu überführen. Und deshalb wisst dies: Wenn ihr nicht gezielt, leidenschaftlich, liebend mit Menschen und ihrer elenden Lage umgeht, dann ist der Heilige Geist nirgendwo um dich herum.

Wir sind auch Verführer, wenn wir die sündige Natur des Menschen leicht nehmen wie die Hirten in den Tagen Jeremias. „Und sie heilen den Schaden der Tochter meines Volkes leichthin, indem sie sprechen: «Friede, Friede!» wo doch kein Friede ist.“

Wir sind nicht bloß Verführer, sondern wir sind unmoralisch, wie ein Arzt, der seinen hippokratischen Eid verleugnet, weil er jemandem eine schlechte Nachricht nicht überbringen möchte, weil er denkt, dass diese Person böse, wütend und traurig regieren würde. Und so gibt er ihnen jene Botschaft nicht, die am wichtigsten wäre um ihr Leben zu retten. Ich höre heute Prediger, die sagen: „Nein, nein, nein, nein, nein, nein. Du verstehst es nicht, Bruder Paul. Wir sind nicht wie die Menschen in den Tagen John und Charles Wesleys. Wir sind nicht wie die Kultur, die Whitefield oder Edwards ansprachen. Wir sind nicht so derb wie sie. Wir sind gebrochen und demütig. Wir haben nicht so viel Selbstwertgefühl. Wir sind kraftlos. Wir können solch ein Predigen nicht ertragen.“

Hört mir zu. Habt ihr je das Leben dieser Männer studiert? Was sie predigten konnte ihre Kultur auch nicht ertragen. Niemand konnte je das Predigen des Evangeliums ertragen. Sie werden sich entweder dagegen stellen mit der Wildheit eines Tieres oder sie werden bekehrt werden. Und um euch etwas zu sagen, von wegen „kraftlos zu sein“ oder „nicht viel Selbstwertgefühl zu haben“:

Unser Land und diese Welt ist überzogen mit diesem ekelhaften Übel des Selbstwertgefühls. Unser größtes Problem ist, dass wir uns selbst wesentlich mehr achten und wertschätzen als Gott.

Wir sind ebenso Diebe, wenn wir nicht viel über Sünde reden. Wir sind Diebe. Ich stelle euch eine Frage. Heute an diesem Mittag: Wo sind all die Sterne hin? Flog ein kosmischer Riese vorbei und nahm sie alle mit in seinem Korb und brachte sie woanders hin? Wohin sind all die Sterne an diesem Morgen gegangen? Nun, die Sterne waren da. Aber man konnte sie nicht sehen. Dann aber wurde der Himmel dunkler und dunkler und dunkler und als der Himmel in dieser Nacht pechschwarz wurde, kamen die Sterne in der Fülle ihrer Schönheit zum Vorschein. Wenn du es ablehnst, über die radikale Verdorbenheit des Menschen zu predigen, dann ist es eine Unmöglichkeit Gott, seinem Christus und seinem Kreuz Ehre zu bringen. Denn das Kreuz Jesus Christi und die Herrlichkeit des Kreuzes wird am meisten herausgestellt, wenn es vor dem Hintergrund unserer Verdorbenheit und Verlorenheit aufgestellt wird.

„Sie liebte viel. Weil ihr viel vergeben wurde“. (Lukas 7,47)

So heißt es von der Sünderin, die Jesus die Füße küsste.

Sie wusste, wie viel ihr vergeben wurde, weil sie wusste, wie sündig sie war. Wir haben Angst, Menschen von ihrer Sündenverderbtheit zu erzählen. Und deswegen können sie niemals Gott lieben. Wir haben ihnen die Möglichkeit geraubt, sich eben nicht selbst zu rühmen, sondern der Ermahnung zu folgen: Wer sich rühmt, der rühme sich des Herrn.

Die vierte Anklage

Eine Unwissenheit gegenüber dem Evangelium Jesu Christi.

Ich will euch heute Abend mitteilen, dass dieses Land nicht dem Evangelium verhärtet ist, sondern dem Evangelium gegenüber zuerst einmal ignorant, unwissend ist, weil die meisten Prediger das sind. Und lasst mich das wiederholen. Das Übel in diesem Land sind nicht die liberalen Politiker, ein aufsteigender Sozialismus, Hollywood oder irgendetwas anders. Das Übel für die Christenheit besteht im sogenannten modernen Pastor, dem modernen Prediger, dem modernen Evangelisten. Da liegt das Problem. Wir kennen das Evangelium nicht. Wir haben das herrliche Evangelium unseres gepriesenen Gottes genommen und haben es auf „4 geistliche Prinzipien“ oder „5 Dinge, die Gott dir sagen möchte“ reduziert. Garniert wird das Ganze mit einem schwammigen vorgesprochenen Gebet und wenn uns jemand dieses Gebet mit genügend Ernsthaftigkeit nachspricht, dann erklären wir ihn päpstlich als „nun wiedergeboren“.

Wir meinen durch ein kurzes Gebet die Wiedergeburt bewirken können. Ich wundere mich, und darüber werde ich ein paar Minuten reden, wie viele wirklich fromme Gläubige mit 30 oder 40 Jahren zu mir mit Tränen in den Augen kommen und sagen: „Bruder Paul, das habe ich noch nie gehört in meinem ganzen Leben“. Und doch ist es die Lehre unser Glaubensvorfahren. Ich meine die Lehre der Erlösung, der Rechtfertigung. Meine lieben Freunde. Lasst uns das klar machen. Das Evangelium beginnt mit dem Wesen Gottes und von dort aus geht es zum Wesen des Menschen und seinem Fall. Diese beiden Punkte sollten uns, einem jeden Gläubigen, jenes große Dilemma verständlich machen. Was für ein Dilemma? Nun: Wenn Gott gerecht ist, so kann er DIR nicht vergeben. Das größte Problem der ganzen Schrift besteht darin:

Wie kann Gott gerecht sein und zur selben Zeit der Rechtfertiger von Sündern? Die Schrift sagt wieder und wieder, besonders deutlich auch in den Sprüchen: Derjenige, der den Sünder gerecht spricht, ist ein Greul vor Gott.

All unsere christlichen Lieder sprechen davon, wie Gott den Sünder rechtfertigt. Das ist das größte Problem, das ist die Akropolis, das Zentrum des christlichen Glaubens. So sprechen Martin Loyd Jones, Charles Spurgeon und jeder andere, der Römer 3 gelesen hat. Seht ihr. Gott hat uns Menschen das aufgezeigt. Das große Problem ist: Wenn Gott wirklich gerecht in allem ist und alle Menschen wirklich sündenverderbt sind, muss Gott, um gerecht zu sein, sündige Menschen verdammen. Aber Gott, in seiner Herrlichkeit, in seiner großen Liebe, mit der er uns liebte, sandte seinen Sohn, der auf dieser Erde als ein fehlerloser Mensch lebte. Entsprechend Gottes ewigem Ratschluss, ging er an dieses Holz und an jenem Holz trug er unsere Sünde. Und weil er an Stelle seines Volkes starb und unsere Schuld trug, wurde er verflucht. Verflucht ist jeder Mann, der nicht in allem bleibt, was im Buch des Gesetzes geschrieben steht, es zu tun. Christus befreite uns von dem Fluch, indem er zum Fluch wurde, an unserer statt.

So viele Menschen haben diese romantische, kraftlose Sicht eines Evangeliums, in dem Christus am Holz hängt und an den von den Römern zugefügten Wunden leidet, woraufhin Gott der Vater nicht die emotionale Tapferkeit hat, das zu ertragen, und sich daher abwenden muss. Das ist falsch. Gott der Vater verließ den Sohn, weil der Sohn zur Sünde wurde. Jesus ist in diesem Garten und sagt: „Lass diesen Kelch an mir vorbei gehen!“ Manche Leute spekulieren darüber, was in dem Kelch war. Sie mögen sagen: „Das römische Kreuz, die Peitsche, die Nägel, usw. waren in diesem Kelch“.

Ich will nicht vom körperlichen Leiden Christi am Kreuz wegnehmen. Aber der Kelch war der Kelch des Zornes Gottes, der über dem Sohn ausgegossen werden musste. Einer musste sterben, der die Schuld für Gottes Volk tragen sollte – verlassen von Gott und durch Gottes Gerechtigkeit und er musste unter Gottes Zorn zerschlagen werden, in Jesaja steht: **„und es gefiel dem Herrn, ihn zu zerschlagen“ (Jesaja 53,10).**

Vor einer Weile befand ich mich in einem deutschen Theologie-Seminar, da fand ich ein Buch mit dem Titel „The Cross of Christ“. Ich nahm dieses Buch und las ein wenig darin. Folgendes war zu lesen: „Der Vater sah herab vom Himmel auf das Leiden, das dem Sohn durch die Hände von Menschen angetan wurde und rechnete das als Bezahlung für unsere Sünde“.

Das ist Irrlehre. Nun, dieses körperliche Leiden, Das Nageln ans Kreuz, ja, das war alles Teil des Zornes Gottes; es musste Blut vergossen werden und davon will ich nichts wegnehmen. Aber meine Freunde, wenn du dann hier stoppst, dann hast du kein Evangelium. Wenn das Evangelium heute gepredigt wird und wenn es weitergegeben wird in persönlicher Evangelisation heute, wird dann davon gesprochen, dass Jesus unter dem Zorn Gottes starb? Fast nie hört man das! Es wird nie klar gemacht, dass Christus deshalb in der Lage war Sünder zu erlösen, weil er unter der Gerichtshand Gottes zerschlagen wurde und damit die göttliche Gerechtigkeit erfüllte mit seinem Tod.

So ist Gott nun gerecht und der Rechtfertiger des Sünders. Heute wird das Evangelium verwässert. Wir fragen uns, warum es keine Kraft hat. Ich sage es euch: Wenn ihr das Evangelium links liegen lasst und keine Kraft mehr in dem so genannten "Evangelium" heute zu liegen scheint, dann muss man zu all den Tricks greifen, die heute so viel gebraucht werden, um Menschen zu bekehren. Wir wissen alle, dass diese Tricks Gottes Kraft nicht ersetzen.

Mein lieber Freund, lass mich folgendes erzählen: Vor einigen Jahren als ich an der Universität meinen Theologie-Studium-Abschluss machte, hatte ich die Möglichkeit in Betracht gezogen, zu promovieren. Stattdessen sandte Gott mich, um mein geistliches Leben zu retten, mitten in die Dschungel von Peru. Das war so weit weg von der akademischen Welt wie ich von ihr weg sein konnte. Dort begann ich etwas zu realisieren. Wie Spurgeon sagte: „Größere Männer mit größerem Verstand als ich ihn habe, haben die Lehre des Zweiten Kommens behandelt, aber ohne Nutzen, es ist freilich eine große und mächtige Lehre. Ich werde mich an diesem ausrichten: Danach zu ringen etwas von Jesus Christus zu begreifen und ihn als Gekreuzigten zu wissen“.

Lasst mich euch das sagen: Das macht mich so wütend. Wenn Menschen das herrliche Evangelium behandeln als sei es der erste Schritt zum Christsein, der nur zehn Minuten der Seelsorge braucht und man sich danach an die „größeren Sachen“ wagen kann. Das zeigt, wie pathetisch, wie jämmerlich wir in der Erkenntnis der Dinge Gottes sind. Mein Freund, am Tag der Wiederkunft Jesu wirst du absolut alles dazu verstehen, aber du wirst Ewigkeiten über Ewigkeiten im Himmel sein und nicht einmal anfangen, die Herrlichkeit Gottes im Evangelium zu begreifen. Das ist, worum sich alles dreht. Junge Männer, junge Prediger. Hört mir zu: „Jagt ihm nach, dem Gekreuzigten“.

Was bedeutet das? Du brauchst keine fremden Feuer in deinem Ofen zu entfachen, wenn du doch einfach nur einen winzigen Teil davon begreifen würdest, was er an jenem Kreuz vollbrachte

Ich liebe es, folgendes zu sagen und habe es sehr oft gesagt: Abraham nimmt Isaak auf jenen Berg. Seinen Sohn. Isaak, seinen einzigen Sohn, den er liebte. Ihr nehmt an, dass der Heilige Geist uns hier auf etwas Zukünftiges hinweisen wollte? Dieser Sohn rang nicht mit seinem Vater Abraham, sondern legte sich auf den Altar. Und als jener Vater seinen Willen in den Willen Gottes legte, nahm er ein Messer um seinem eigenen Sohn das Herz zu durchstechen, aber seine Hände wurden gehalten und es wurde ihm gesagt, dass Gott einen Opfer-Bock vorbereitet hatte. So viele Christen denken: „Was für ein wunderbares Ende für diese Geschichte“.

Das ist nicht das Ende, das ist nur die Unterbrechung. Tausende Jahre später legte Gott der Vater seine Hand an die Stirn seines Sohnes, seines einzigen Sohnes, den er liebte und nahm dieses Messer aus der Hand Abrahams und schlachtete seinen einzig geborenen Sohn unter der vollen Kraft seines Zorns. Wisst ihr, warum dieses kleine Evangelium, das ihr predigt, keine Kraft hat? Weil es kein Evangelium ist! Kommt zum Evangelium! Verbringt euer Leben auf euren Knien. Geht weg von Menschen. Studiert das Kreuz.

Die Fünfte Anklage

Eine Unwissenheit gegenüber der Lehre der Wiedergeburt

Mein lieber Freund, und ich werde das frei heraus sagen. Ich weiß, dass hier Calvinisten sind und ich weiß, dass hier Arminianer sind und ich weiß, dass hier alle möglichen seltsamen Kreaturen sind, die irgendwo dazwischen liegen. Aber ich will, dass ihr dies wisst: Obwohl ich mich vielleicht als 5 Punkte Spurgeonisten bezeichnen würde, will ich, dass ihr dies wisst: Es geht mir nicht um den Calvinismus. Ich werde eine Menge Probleme bekommen, wenn sich dies im Internet verbreitet, aber ich will sagen: Calvinismus ist nicht der Punkt, ich sage euch, was der Punkt ist:

Wiedergeburt.

Und das ist, warum ich mit Wesley, Ravenhill und Tozer und den ganzen anderen Gemeinschaft haben kann, denn egal, wo sie nun in den anderen Punkten standen, glaubten sie, dass die Erlösung nicht vom Prediger manipuliert werden konnte, sondern, sondern, dass es sich um ein wunderbares Werk der Kraft des allmächtigen Gottes handelte. Und deswegen stelle ich mich zu ihnen – grundlegend der gleichen Auffassung - , dass die Wiedergeburt ein Werk Gottes ist!

Es liegt in dem erneuernden Werk des Heiligen Geistes eine größere Manifestation der Kraft Gottes als in der Schöpfung der Welt. Er schuf die Welt „ex nihilo“, aus dem Nichts, aber schafft einen Menschen neu aus einer korrupten Masse. Es hat seine Parallele mit der Auferstehung unseres geliebten Herrn aus den Toten. Wenn du ein Prediger bist, sei dir gesagt: (Ich verstehe, dass es Lehrer und Prediger und Ausleger und alles Mögliche gibt. Sie alle sind sehr wichtig für die Gesundheit der Gemeinde. Aber ihr müsst das verstehen:) Als O.G. Campbell Morgan auf diesen majestätischen Turm ging um zu predigen, da zitierte er für sich selbst: „Wie ein Lamm, das zum Schlachter geführt wurde. Wie ein Schaf vor seinem Scherer“. Er wusste, dass abseits von einer großen Manifestation der Wiedergeburt wirkenden Kraft des Heiligen Geist, Alles, was er sagen wird , tot sein würde. Es ist der Geist, der lebendig macht. Und in diesem Sinne, muss jeder, der verkündigt als ein Prophet verkündigen.

Worauf möchte ich hinaus? Wir sind immer, wenn wir predigen, Hesekeil gleich, der in diesem Tal von toten Knochen steht, die dürr und morsch sind. Was tun wir auf der Kanzel? Wir weissagen! Wir sagen hier das Wort des Herrn, wir wissen, dass der Wind Gottes diese Toten anhauchen muss, sonst werden sie nicht wieder zu Leben kommen. Und wenn du das völlig erfasst hast in deinem tiefsten Innern, wirst du dich nicht mehr der Manipulation hingeben, die so oft im Zuge der Evangelisation in diesem Lande betrieben wird. Ihr werdet das Wort Gottes verkündigen.

Zu Lehre der Wiedergeburt sei gesagt. Schaut euch die Wesleys an. Schaut, wie das bei ihnen war. Auch bei meinem lieben Whitefield. Wie war das bei ihm? Damals hielten sich alle Leute für Christen, für richtige Christen. Warum? Weil sie als Kinder getauft wurden. Sie dachten, dadurch habe Gott einen Bund mit ihnen geschlossen. Sie wurden konfirmiert. Sie lebten wie Teufel. Die echte Wiedergeburt wurde eingetauscht gegen eine Form von einer religiösen Zeremonie, die durch die religiösen Führer damals nahezu an jedem durchgeführt wurde. Was war die Botschaft der Wesleys? Sie sagten: „Nein, es steht nicht gut um deine Seele. Du bist nicht wiedergeboren. Die Taufe eines Kindes ist kein Hinweis auf geistliches Leben. Prüft euch selbst, testet euch selbst, ob ihr im Glauben steht. Macht eure Berufung und Erwählung fest. Ihr müsst wiedergeboren sein“!

Hier in Amerika wurde, wegen den letzten Jahren, den letzten Jahrzehnten der Evangelisation, der eigentliche Sinn der Wiedergeburt total verloren. Wiedergeburt bedeutet lediglich, dass jemand einmal in einer Kampagne „eine Entscheidung gefällt hat“, weil er dachte, er habe „sich aufrichtig für Christus entschieden“. Aber das ist doch kein Nachweis eines übernatürlichen Werkes der Wiedergeburt durch den heiligen Geist im Leben eines Menschen. Wenn jemand (NICHT wenn mancher! sondern:) **wenn ein Mensch in Christus ist, DANN ist er eine neue Kreatur. (2. Korinther 5,17)**

Dasselbe wie zu Wesleys Zeiten passiert heute! Wie zeigt sich das bei uns? Ich sage es euch. Es ist meistens nicht eine Form der Kindertaufe. Es ist keine kirchliche Konfirmation durch eine kirchliche Autorität. Was wir vor uns haben ist das sogenannte „Gebet des Sünders“. Ich sage euch. Wenn ich irgendetwas den Krieg erklärt habe, dann diesem Gebet.

Du sagst: "Aber Bruder Paul...." - Ja, wie in meinen Augen die Kindertaufe das goldene Kalb der Reformation war, so ist das Gebet des Sünders das goldene Kalb für die Baptisten, Evangelikalen und was immer in die Richtung geht. Ich sage euch: Dieses Gebet hat mehr Menschen in die Hölle geschickt als alles andere auf diesem Erdball. Du sagst: „Wie kannst du so etwas sagen“?

Schau in die Schrift und zeige mir - ich würde es gern sehen - wo irgendjemand in der Bibel so evangelisiert hat wie wir heute. Die Schrift sagt nicht, dass Jesus Christus zu den Kinder Israels kam und sagte: „Die Zeit ist erfüllt und das Königreich Gottes ist nahe, nun: Wer will mich in sein Herz aufnehmen? Streckt bitte eure Hand“.

Das ist nicht, was die Schrift sagt. Jesus sagt: „Tut Buße und glaubt dem Evangelium“.

Heute vertrauen Menschen auf die Tatsache, dass sie wenigstens einmal in ihrem Leben ein Bekehrungs-Gebet gesprochen haben und ihnen jemand sagte, sie seien gerettet, wenn sie aufrichtig genug gebetet haben. Wenn du sie fragst, ob sie gerettet sind, sagen sie nicht: „Ja ich bin gerettet, weil ich immer noch an Jesus bin und auf ihn hin schaue, und mein Leben zeigt von seiner lebensverändernden Gnade“. Nein, sie sagen: „Eines Tages in meinem Leben habe ich ein Gebet gebetet“. Dabei leben sie wie Teufel. Hauptsache – so meinen sie - sie haben jenes Gebet gesprochen. Ich habe sogar von einem Evangelisten gehört, der einen Mann beschwatzte dieses Gebet zu beten. Der Mann fühlte sich so unwohl, der Evangelist sagte: „Ich werde für dich zu Gott beten und wenn mein Gebet das ist, was du sagen möchtest, dann drücke meine Hand“.

Seht die Kraft Gottes. Eine kurz, einmalige „Entscheidung für Jesus“. Es ist Götzendienst, an dieser „Entscheidung“ sein ewiges Heil fest zu machen. Menschen denken, dass sie in den Himmel kommen, weil sie sich sicher sind, dass sie sich eines Tages in ihrem Leben für Gott entschieden haben. Als Paulus in die Versammlung nach Korinth kam, sagte er nicht zu ihnen: „Ihr lebt nicht wie Christen. Lasst uns einfach an diesen einen Moment zurückdenken, an dem ihr euch für Jesus entschieden habt“. Nein, er sagt zu ihnen folgendes: „Testet euch selbst, prüft euch selbst, ob ihr im Glauben steht“.

Ich möchte euch wissen lassen. Erlösung ist durch Glauben allein, es ist ein Werk Gottes, Gnade über Gnade über Gnade, aber der Nachweis der Bekehrung ist nicht deine Prüfung oder Aufrichtigkeit im Moment deiner Bekehrung, sondern die dauerhafte gute Frucht in deinem Leben. Du wirst Frucht bringen, wenn du gerettet bist. Oh meine lieben Freunde, seht, was wir getan haben. Wird ein Baum etwa nicht an seiner Frucht erkannt?

Wie ist das heute? 60-70 Prozent in Amerika denken, sie seien bekehrt, „wiedergeboren“. Wir töten wie viele Tausende Babys am Tag? Wir sind überall auf der Welt für unsere Unmoral gehasst. Aber wir sind Christen? Unser modernes Predigen ist schuld an der Neu-Definition des Wortes „Christ“.

Die Sechste Anklage

Eine unbiblische Einladung zum Evangelium

Das haben wir schon angerissen, ich will das weiter ausführen. Schau, wie wir das heute machen. Hört mir zu. Ich hab das überall gesehen. Sowohl unter Calvinisten, Arminianern, da gibt es vieles gemeinsam: Zum Beispiel folgendes: Oft wird eine schwammige Einladung gegeben, zum Glauben zu kommen. Man redet über so viele Dinge und kommt dann zur Einladung des Sünders: An dieser Stelle ist es, als ob alle hier ihren Verstand verloren haben. Man sagt: „Gott liebt dich und hat einen wundervollen Plan für dein Leben“.

Stell dir vor, wenn du das einem Amerikaner erzählst:
„Sir, Gott liebt sie und hat einen wunderbaren Plan für ihr Leben“.

„Was? Gott liebt mich? Das ist großartig, denn ich liebe mich auch! Das ist wundervoll. Und Gott hat einen wundervollen Plan? Ich habe auch einen wundervollen Plan für mein Leben. Und wenn ich ihn in mein Leben aufnehme, dann werde ich heute mein bestes Leben jetzt haben? Das ist absolut wundervoll“.

Das ist keine biblische Evangelisation. Lasst mich euch etwas stattdessen geben. Gott kommt zu Mose und sagt dies:

Der HERR, der HERR, der starke Gott, der barmherzig und gnädig ist, langsam zum Zorn und von großer Gnade und Treue; welcher Tausenden Gnade bewahrt und Missetat, Übertretung und Sünde vergibt, aber keineswegs ungestraft lässt. (2. Mose 34, 6-7)

Die Reaktion Moses darauf:

Da neigte sich Mose eilends zur Erde und betete an (2.Mose 34,8).

Evangelisation beginnt mit dem Wesen Gottes. Wer ist Gott? Kann ein Mensch irgendetwas von seiner Sünde erkennen, wenn er keinen Standard hat, an der er sich messen sollte? Wir erzählen ihnen nichts als triviale Dinge über Gott, die vielleicht eine fleischliche Gesinnung kitzeln. Aber wird da jemals jemand zu echter Bekehrung und echtem Glauben gebracht? Wir können nicht damit beginnen, dass wir jemandem sagen: „Gott hat dich liebt und einen wundervollen Plan für dein Leben“. Wir beginnen mit einer Darstellung des vollen Ratschlusses dessen, wer Gott ist. Wir erzählen ihnen von Anfang an, dass es sein Leben kosten könnte, Gott zu dienen.

Oftmals stellen wir schnell nachforschende Fragen.

„Hey Kumpel, du weißt doch sicher dass du ein Sünder bist, oder“?

Vor ein paar Jahren starb meine Mutter an Krebs. Derartige Fragen zu stellen, hieße: Der Arzt käme am Tag der Diagnose zu meiner Mutter und würde sagen: „Hey Mädels, weißt du... dass du eigentlich Krebs hast“?

Wir tun das so oberflächlich. Kein Ernst wird an den Tag gelegt. Nichts Ernsthaftes. Wir müssten sagen: „Sir, sie haben ein schreckliches Problem in ihrem Leben. Und eines Tages wird ein Gericht über sie kommen“.

Wenn man Menschen einfach trivial fragt, ob sie Sünder seien, dann führt das zu wenig. Fragt den Teufel, ob er weiß, dass er ein Sünder ist. Er wird sagen: „Ja, das bin ich. Ein richtig guter sogar, oder je nachdem auch böser, wie man es eben nimmt, aber ja, ich weiß, dass ich ein Sünder bin“.

Die Frage ist nicht: „Weißt du, dass du ein Sünder bist“? die Frage ist: „Hat der Heilige Geist durch das Predigen des Evangeliums so an deinem Herzen gewirkt, dass sich etwas verändert hat, dass du die Sünde, die du einst geliebt hast nun hasst? Ist es so, dass du vor der Sünde, nach der du einst verlangtest, nun davon rennst wie vor einem Drachen“?

Oft stellt man die Frage: „Willst du in den Himmel“?

Das ist der Grund, weswegen ich meine Kinder zu 98 Prozent der Sonntagsschulen, Kinderstunden, Freizeiten in evangelikalen Kirchen und Versammlungen nicht gehen lassen würde. Denn eine es gut meinende Person steht da und sagt: Ist Jesus nicht wunderbar“? Zuvor hat man einen Jesus-Kinder-Film gezeigt

Die Kinder sagen: „Ja“.

Darauf sagt man: „Wie viele von euch kleinen Kinder lieben Jesus“?

Die Kinder sagen natürlich: „Nun, ich tu das“.

Darauf sagt man: „Wer mag Jesus in sein kleines Herz aufnehmen“?

Klar wollen die Kinder das: „Ich mag es“!

Daraufhin werden sie getauft. Dann wird das ein wenig gut laufen, weil sie in einer Art christlichen Kultur aufgewachsen sind. Eine Kirchen-Kultur, und mit 15, 16, wenn sie die Willensstärke dazu haben, werden sie die Grenzen ihrer Erziehung und Kultur durchbrechen. Sie werden in der Sünde leben. Und dann rennen wir ihnen hinterher und sagen: „Ihr seid doch Christen, ihr lebt einfach nur nicht danach. Hört auf, von Gott wegzugleiten!“ anstatt zu ihnen biblisch zu sagen: „Ihr habt euer Bekenntnis zum Glauben an Christus gegeben. Ihr habt ihn selbst in der Taufe bezeugt. Aber jetzt sieht es aus als ob ihr euch von ihm wendet. Prüft euch selbst, testet euch selbst, da ist sehr wenig Hinweis in eurem Leben, dass ihr wirklich bekehrt seid“.

Wenn sie 24, 25 sind nach dem College, vielleicht sind sie dann inzwischen 30, dann kommen sie zurück zur Gemeinde und sagen: „Ich muss mein Leben neu ausrichten“ und fangen an mit dieser pseudo-frommen Moral die das amerikanische „Kirchentum“ umgibt und am Ende werden sie das hören:

„Weg von mir ihr Gesetzlose, ich habe euch NIE gekannt“.

Du sagst: „Bruder Paul, du bist so wütend“.

Hab ich kein Recht, das zu sein? Irgendjemand muss wütend sein und nach Erweckung schreien. Aber wir haben nicht mal unsere Fundamente gerade. Würde doch Erweckung kommen und unsere Fundamente begradigen. Aber, während wir offene Augen und offene Ohren und die Schrift vor uns haben, sollten wir diese Dinge nicht korrigieren?

„Möchtest du gern in den Himmel“?

Mein lieber Freund. Jeder möchte gern in den Himmel, sie wollen nur nicht, dass Gott da ist, wenn sie hinkommen. Die Frage ist nicht: Wollt ihr in den Himmel? Die Frage ist diese: Willst du Gott? Hast du aufgehört ein Hasser Gottes zu sein? Ist Christus dir wertvoll geworden? Hast du Verlangen nach ihm? In der Political Theory geht es letztlich darum: „Alle wollen in den Himmel kommen“. Aber Menschen sind Gott-Hasser. Die Frage ist nicht: „Wollt ihr an einen besonderen Ort, wo du nicht mehr leidest und alles bekommst, was du willst“? Die Frage ist: „Wollt ihr IHN? Ist euch Christus wirklich lieb geworden“?

Also, nehmen wir an, einer Person wird gesagt: „Willst du zum Himmel“?

Die Person sagt: „Ja“!

Der Evangelist sagt: „Nun dann, magst du beten und Jesus Christus in ihr Herz einladen“?

Lasst mich folgendes sagen: Es gibt Leute, die tatsächlich auf diese Art und Weise zum Herrn finden, aber es ist nicht wegen der Methode, sondern trotz der Methode.

„Verlangen Sie nach Christus, erkennen Sie ihre eigene Sünde“?

„Ja, das tue ich“.

„Lassen Sie uns hier ein paar Bibelstellen ansehen, die uns zeigen, was Buße meint. Gibt der Geist Zeugnis, dass Buße in Ihrem Leben geschieht? Sehen Sie einen inneren Zusammenbruch und den Zusammenbruch all dessen, an das Sie vorher geglaubt und gedacht haben? Ist nun Ihr Denken voll neuer Gedanken über Gott, voll neuer Verlangen und neuer Hoffnungen“?

„Ja, ich sehe das bei mir“.

„Das könnten die ersten Früchte der Buße sein, jetzt werfen Sie sich selbst auf Christus, glauben Sie an ihn, vertrauen Sie auf ihn!“

Meine Zuhörer. Ihr habt die Autorität Menschen das Evangelium zu sagen, ihr habt Autorität, Menschen zu sagen, wie sie gerettet werden und ihr habt die Autorität Menschen die biblischen Prinzipien von Heilsgewissheit zu erklären, aber ihr habt niemals die Autorität, Menschen zu sagen, dass sie gerettet sind. Das ist das Werk des Heiligen Geistes Gottes. Aber wenn ihr sie gleichsam durch folgendes Schema schleust, überschreitet ihr eure Kompetenzen:

„Magst du Jesus in dein Herz aufnehmen“?

„Ja!“

„Ist das eine aufrichtige Antwort?“

„Ja!“

„Denkst du, dass Jesus dich gerettet hat“?

„Ich weiß es nicht“.

„Natürlich hat er dich gerettet, schließlich hast du aufrichtig darum gebetet und Jesus hat ja versprochen: Wenn du ihn bittest, dann kommt er herein und du bist somit gerettet.“

Das waren dann 5 Minuten Seelsorge. Der Evangelist geht zu McDonalds essen und jener Seelsorgesuchende ist immer noch verloren. Er ist nicht gerettet. Dies ist eine unbiblische Einladung zum Evangelium. Oft ist es so: Wenn solche Leute jemals ihre Erlösung bezweifeln, also wenn sie das überhaupt jemals tun, sagt man ihnen:

„Lass uns zurückschauen an einem bestimmten Zeitpunkt. Gab es jemals einen Zeitpunkt, an dem du gebetet hast und Jesus in dein Herz eingeladen hast“?

„Ja“.

„War dieses Gebet aufrichtig?“

„Ich denke schon“.

„Ich denke, ganz klar: Dann plagt dich der Teufel“.

Das sagt man ihnen, selbst wenn sie ohne Wachstum im Glauben leben. Man sagt es ihnen, selbst wenn sie eine Gemeinde besuchen, kein Wachstum erleben und in sich in dauerhafter Fleischlichkeit befinden: „Keine Angst, dann liegt das wohl an Mangel an persönlicher Jüngerschaft“ Für uns ist jemand dann einfach ein „fleischlicher Christ“. Die Lehre des fleischlichen Christen hat mehr Leben zerstört und Menschen in die Hölle geschickt als viele andere falsche Lehren.

Ringt Christen mit Sünde? Ja. Kann ein Christ in Sünde fallen? Absolut. Kann ein Christ sein ganzes Leben in einem fleischlichen Zustand verbringen, ohne Frucht zu bringen und dabei doch ein echter Christ sein? Absolut nicht. Sonst hätte jede Verheißung des neuen Bundes versagt und alles, was Gott über Disziplin im Hebräer-Brief sagt, wäre eine Lüge. Einen Baum erkennt man an seiner Frucht.

Ich habe Prediger gesehen, die viel von den Dingen Gottes verstanden habe. Aber selbst, wenn sie nach einer beispielhaften Darlegung des Evangeliums von der Kanzel steigen, verfallen sie wieder in diese beschriebene Methodik.

Lasst mich euch eine Geschichte erzählen und daraufhin werden wir uns der nächsten Anklage zuwenden. Diese Geschichte stellt einen der wertvollsten Momente in meinem Leben als Christ dar.

Ich predigte gerade in Kanada. Tatsächlich erzählten sie mir, dass es etwa 30 Kilometer von Alaska entfernt war. In der Stadt waren mehr Grizzlybären als Menschen, wirklich, das war so. Es war eine kleine Gemeinde von ungefähr 15-20 Leuten, wo ich predigte. Und gerade als ich auf die Kanzel stieg, kam jener Berg eines Mannes herein, er war in den 60ern, frühen 70ern, aber einfach ein

Berg von Mann. Er hätte jeden von uns in diesem Gebäude verprügeln können. Und als ich predigte und in sein Gesicht sah, warf ich alles beiseite und begann das Evangelium zu predigen. Er war das traurigste menschliche Geschöpf, das ich je gesehen habe. Ich predigte allein das Evangelium und als ich die Predigt beendet, hatte ging ich direkt von der Kanzel zu ihm.

Ich sagte: „Sir, was ist los, was quält Ihre Seele“? Ich habe niemals in meinen ganzen Leben einen so traurigen und niedergeschlagenen Menschen gesehen.“

Er holte einen braunen Umschlag hervor und darin waren einige Röntgenbilder, aus denen ich nichts ablesen konnte. Aber er sagte dies: „Ich komme direkt vom Arzt. Ich werde in drei Wochen sterben.“ Das erzählte er: „Jetzt habe ich mein ganzes Leben auf einer Rinderfarm arbeitend verbracht. Man kommt zu dieser Rinderfarm nur mit einem Wasserflugzeug oder, wenn man auf Pferden über die Berge und durch die ganze unbefahrbare Landschaft reitet.“ Er sagte: „Ich bin nie in der Kirche gewesen. Ich habe nie eine Bibel gelesen. Ich glaube, dass es einen Gott gibt und einmal hörte ich jemanden über einen Kerl namens Jesus reden. Ich habe mich nie vor irgendetwas in meinem ganzen Leben gefürchtet, doch jetzt habe ich Angst.“

Ich sagte: „Sir, haben Sie die Botschaft, das Evangelium verstanden?“

Er sagte: „Ja.“

Nun, wie hätte die Mehrheit der heutigen Prediger in diesem Moment gehandelt?

„Also, würden Sie gerne Jesus bitten in Ihr Herz zu kommen?“

Das hätten sie wohl getan.

Ich sagte: „Sir, Sie haben es verstanden?“

Er sagte: „Ich habe es verstanden, aber es ist das? Ist es nur das?“ Er sagte: „Ein Kind hätte das verstanden. Jeder. Ist das alles, dass ich es verstehen muss? Soll ich dann beten...?“

Ich sagte: „Sir, Sie werden in drei Wochen sterben. Ich muss morgen gehen. Ich werde mein Flugticket canceln und wir werden hier bleiben und über der Schrift brüten und zu Gott schreien bis sie entweder bekehrt sind oder sterben und zur Hölle gehen “

Und so begannen wir. Ich begann mit dem Alten Testament, ging ins Neue Testament, wir betrachteten alle die Verse, die von den Verheißungen Gottes handeln bezüglich Erlösung und Errettung; wieder und wieder, immer wieder, las ich mit ihm zusammen Johannes 3:16, betete für eine Weile, schrie zu Gott, befragte den Mann über Buße, über Glauben, über Heilsgewissheit und arbeitete bis Christus in ihm Gestalt annahm.

Und dann schließlich, wir waren an diesem Abend ganz erschöpft, es hatte keinen Durchbruch gegeben, da war nichts. Und ich sagte: „Sir, lassen Sie uns beten.“ Wir beteten.

Ich sagte: „Sir, lesen Sie noch einmal Johannes 3:16.

Er sagte: „Wir haben das Millionen mal gelesen.“

Ich sagte: „Ich weiß, aber es ist eine der größten Verheißungen der Errettung. Lesen Sie den Text noch mal.“

Ich werde nie vergessen, was dann geschah. Er hatte meine Bibel auf seinem Schoß, in seinen riesigen, gewaltigen Händen und sagte: „Ok.“ Er las: „Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass Er... Ich bin gerettet! Ich bin gerettet! Bruder Paul, alle meine Sünden sind von mir genommen. Ich habe ewiges Leben! Ich bin gerettet.“

Ich fragte ihn: „Woher wissen Sie das?“

Er sagte: „Haben Sie diesen Vers noch nie gelesen?“

Was war passiert? Es gab ein Wirken des Geistes Gottes, anstatt dieser kleinen Tricks, die ihr so oft versucht. Ihr wollt nach dem Predigen gemütlich essen gehen? Denkt ihr Predigen sei das Spektakel und danach geht man zurück ins Hotel? Nein, nach dem Predigen beginnt die eigentliche Arbeit. Da geht es darum, sich um die Seelen kümmern. Oft kommen Menschen bei Evangelisationen zu sogenannten Seelsorgern, geraten dabei aber an jemanden, der nicht um Rat gefragt werden sollte. Man versucht, Menschen in 5 Minuten zum Glauben zu führen. Jemand füllt eine Entscheidung-für-Jesus-Karte aus und der Pastor sagt sogleich: „Ich möchte diesen Menschen als ein neues Kind Gottes vorstellen. Heißt ihn willkommen in Gottes Familie.“

Wie könnt ihr das wagen?

Solltet ihr jemand vorstellen, der vor 5 Minuten zum Glauben gekommen ist, sagt dies: „Dieser Mensch hat heute Abend den Glauben an Jesus Christus bekannt. Und wegen unserer Gottesfurcht und unserer Liebe für die Seelen der Menschen werden wir nun mit ihm arbeiten um uns zu versichern, dass Christus wahrhaftig in ihm Gestalt annahm, dass er wirklich ein biblisches Verstehen der Buße und des Glaubens hat und große Gewissheit und Freude im Heiligen Geist. Das ist es, was wir tun werden.“

Schaut, was wir getan haben! Ich bitte mit euch. Schaut, was wir tun. Und das ist nicht irgendeine Sekte. Das sind wir. Hört damit auf. Hört auf.

Siebte Anklage

Eine Unwissenheit bezüglich des Wesens der Gemeinde

Gott hat nur eine einzige Einrichtung für Gläubige. Es ist die christliche Gemeinde. Unser Endziel und unser letztendliches Ergebnis von Erweckung wird das Gründen von biblischen Gemeinden sein. Ich habe die größte Furcht, dass die Ortsgemeinde heute verachtet ist. Erzähle jemandem, dass du ein Wanderprediger bist, dass du weltweit tätig bist und sie alle beugen sich nieder. Erzähle jemandem, dass du Pastor einer Gruppe von 30 Personen bist und man lässt dich während einer Konferenz im Abseits sitzen.

Jesus ist aber nicht der Fürst der Reiseprediger, er ist der Fürst der Hirten!

Vor einigen Jahren hatte Bill Clinton während der Wahl einen Slogan: „Es geht um die Wirtschaft, Dummkopf.“ Mein Pastor, Jeff Noblit, einer der Ältesten unserer derzeitigen Gemeinde, der hauptsächlich lehrende, predigende Pastor, er sagte eines Tages zu mir: „Weißt du was, ich hätte gerne einen Haufen T-Shirts angefertigt.“

Ich fragte: „Was soll denn da darauf stehen, Bruder Jeff?“

Er meinte: „Es geht um die Kirche, Dummkopf!“

Jesus gab sein Leben für die Kirche eine wunderschöne, jungfräuliche und reine Kirche. Wenn du dein Leben für irgendetwas im Dienst geben möchtest, gib es der Kirche, einer Orts-Gemeinde, einem Leib der Gläubigen, einer Ortsversammlung. Es geht um die Kirche.

Nun lasst mich dies über die Kirche sagen. Ich möchte, dass ihr gut zuhört. Es gibt keinen Überrest an Gläubigen in der Kirche. Wir alle wissen von der Überrest-Theologie; ihr wisst, dass es während dem ganzen Weg Israels Israel als ethnische Volk Gottes gab. Aber in diesem Volk befand sich ein Überrest von echten Gläubigen. Das trifft so nicht auf die wahre Kirche Jesu zu. Es gibt nicht einen Überrest von Gläubigen oder eine kleine Gruppe von Gläubigen in einer größeren Gruppe, genannt Kirche; Wenn wir an das ethnische Israel im Alten Testament denken: Die Kirche selbst ist der Überrest!

Und ich möchte dies sagen. Wenn Pastoren je nahe dran waren Gott zu lästern, dann mit Folgendem: Ich höre Theologen, Reiseprediger, Pastoren, diese und ähnliche Dinge sagen: „In der Kirche ist genauso viel Sünde wie außerhalb der Kirche. In der Kirche ist genauso viel Ehebruch wie außerhalb der Kirche. Es gibt genauso viel Unmoral und Pornographie in der Kirche wie außerhalb der Kirche.“

Man sagt: „Ja, die Kirche benimmt sich wie eine Hure.“

Ich möchte, dass ihr dies wisst: Ihr solltet sehr vorsichtig damit sein, die Braut Jesu Christi eine Hure zu nennen. Ich werde euch sagen, was das Problem ist. Pastoren und Prediger wissen nicht, was die Kirche ist. Ich möchte, dass ihr wisst, dass die Kirche Jesu Christi in Amerika wundervoll ist. Sie mag zerbrechlich sein. Sie mag schwach sein. Sie mag sich im Kampf befinden. Sie ist nicht perfekt, aber ich will, dass ihr wisst, sie ist gebrochen. Sie wandelt demütig mit ihrem Gott. Das Problem mit euch ist, ihr wisst nicht, was die Kirche ist.

Wegen fehlender biblischer Unterweisung ist heute die sogenannte „Kirche“ gefüllt mit fleischlichen, sündigen Menschen, die mit dem Christentum in Verbindung gebracht werden. Und dann, wegen all den Ziegen inmitten der Lämmer, wird den Lämmer die Schuld gegeben für all die Dinge, welche die Ziegen tun und dann wird der Namen Gottes unter den Nationen gelästert wegen uns.

Ich weiß, uns rennt die Zeit davon, aber geht geschwind mit mir, ganz schnell. Ich möchte euch etwas zeigen. Geht zu Jeremia 31, danke.

„Siehe, es kommen Tage, spricht der HERR, da ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund schließen werde.“ (Jeremia 31,31)

Nun, ich möchte nichts von dem ethnischen Volk, genannt Israel, wegnehmen, aber diese Verheißung bezieht sich auf die weltweite Kirche, die gläubigen Heiden mit eingeschlossen. Versteht mich. Ich möchte in keinen Streit über die Eschatologie geraten, aber in der Bibel, im Neuen Testament, im Buch Hebräer wird dieser Text für das gesamte Volk Gottes, auch für die Gläubigen aus den Heiden gebraucht.

**Nicht wie der Bund, den ich mit ihren Vätern schloss an dem Tage, da ich sie bei der Hand ergriff, um sie aus dem Lande Ägypten auszuführen.
(Jeremia 31,32)**

Ich höre Prediger die ganze Zeit sprechen: „Nun, wenn man zurückschaut und Israel betrachtet, sieht man einen Haufen gottloser, Götzen dienenden Menschen. Und in ihrer Mitte gab es einen kleinen Überrest an echten Gläubigen.“

Das ist wahr, aber gebraucht das nicht für die Gemeinde des Neuen Testaments an, weil Gott sagt: Ich werde etwas Anderes tun als damals.

Nicht wie der Bund, den ich mit ihren Vätern schloss an dem Tage, da ich sie bei der Hand ergriff, um sie aus dem Lande Ägypten auszuführen; denn sie haben meinen Bund gebrochen, und ich hatte sie mir doch angetraut, spricht der HERR. Sondern das ist der Bund, den ich mit dem Hause Israel nach jenen Tagen schließen will, spricht der HERR: Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben. (Jeremia 31, 32-33)

Er hat dir, wenn du bekehrt bist, nicht einfach nur eine steinerne Gesetzestafel gegeben. Er hat übernatürlich, durch die Wiedergeburt, sein Gesetz in dein Herz gegeben.

„Es wird niemand mehr seinen Nächsten oder seinen Bruder lehren und sagen: «Erkenne den HERRN!» denn sie sollen mich alle kennen, vom Kleinsten bis zum Größten, spricht der HERR; denn ich will ihnen ihre Missetat vergeben und ihrer Sünde nicht mehr gedenken!“ (Jeremia 31, 34)

Wieder sehen wir die Lehre von der Wiedergeburt. Gott hat diese letzten 2000 Jahre etwas Neues geschaffen. Wir haben nicht viele Orts-Gemeinden (der weltweiten Kirche) in Amerika. Wir haben viele wirklich nette Backstein-Gebäuden auf vornehm hand-gepflegtem Rasen. Nur weil jemand sagt, sie wären Teil der Gemeinde oder sie wären Christen, muss das noch lange nicht so sein. Schaut, was der Text sagt. **Sie werden nicht einmal einander unterweisen müssen. (Jer31,34)** Das bedeutet nicht, dass es keine Lehrer oder Prediger geben wird, aber es wird in allen unter ihnen eine hervorragende Erkenntnis über Gott vorhanden sein, besonders diesbezüglich, dass ihr Sünden vergeben sind.

Springt zügig weiter.

**„Sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein.“
(Jeremia 32,38)**

Gott sagt NICHT: „Ich hoffe, vielleicht, wenn ich Glück habe, wenn ich genügend Evangelisten bekommen kann, die mit mir zusammen zu arbeiten, wird dies alles vielleicht gut ausgehen. Er sagt: **„Ich werde mir ein Volk erwählen, ein Volk, das ich meinem Sohn geben werde. Sie sollen mein Volk sein und ich werde ihr Gott sein.“** Schaut euch dies an:

„Und ich will ihnen einerlei Herz und einerlei Wandel geben.“ (Jeremia 32,39)

Nun, seid nicht ärgerlich auf mich, zumindest nicht ärgerlicher als ihres ohnehin schon seit. Aber hört mir zu. In den 70er und 80er und auch bei all diesen „Jesus-Märschen“ hörte man jedermann klagend und weinend: „

Die Kirche ist so gespalten, die Kirche ist nicht Eins.“

Mein lieber Freund, lass mich dir etwas sagen. Wenn die Gemeinde nicht eins ist, dann gibt es da ein Gebet, das Gott der Vater seinem Sohn nicht beantwortet hat. Man muss dann sagen: Diese Verheißung des Neuen Bundes hat versagt. Deshalb möchte ich euch ein wenig in eine andere Richtung lenken. Ich möchte euch darlegen, dass die Gemeinde Eins ist, sie ist immer Eins gewesen.

Hast du jemals in einem Flugzeug gesessen oder vielleicht jemanden auf dem Markt getroffen, den du gar nicht kanntest? Und du bist vielleicht Baptist oder Mennonit usw., aber du bist tatsächlich in einem Sinne „evangelisch“, ein wirklicher Christ und du redest mit dieser Person nicht länger als ein paar Minuten und du entdeckst: (JA!) „Er ist ein Gläubiger, das ist ein Lebendiger.“ Und in diesem Moment würdest du dein Leben für ihn geben. Du würdest dein Leben für ihn geben.

Ich erinnere mich, einmal waren wir im „Departamento Amazonas“ in Peru und es war während der Zeit Sendero Luminosos, als der Bürgerkrieg dort im Gange war. Wir fuhren 22 Stunden hinten auf einem Getreidelastwagen unter einer schwarzen Plane mit, egen Mitternacht hoben wir die Plane an, der Lastwagen hielt an und wir sprangen ab in den Dschungel. Wir verbrachten die Nacht einfach am Rand des Dschungels und machten uns auf den Weg zu einem bestimmten Ort. Auf dem halben Weg verirrtten wir uns in der Dunkelheit. Am nächsten Tag beteten wir, mein lieber Freund Paco und ich: „Oh Gott, gib uns eine Richtung. Wir haben uns verirrt. Wenn wir hier gefunden werden, kann das böse enden. Den Terroristen gehört diese Gegend - Das Militär würde da nicht einmal hinein gehen.“ Wir schrien: „Oh Gott, gib uns eine Richtung. Hilf uns!“

Wir hörten eine Glocke. Und dann hörten wir jemanden reden. Zuerst dachten wir, das ist eine seltsame Unterhaltung. Dann merkten wir, dass es ein kleiner Junge war, der von den Feldern mit seinem Burro [Esel] lief und sich mit seinem Burro unterhielt. So gingen wir hinter ihm her und wir folgten ihm. Dann standen wir am Ende einer kleinen Stadt, einem kleinen Dorf; dort gab es Hütten, Häuser aus Lehmziegeln und ich sagte: „Paco, du weißt, wenn dieses Dorf hier den Terroristen gehört sind wir tot.“ Er meinte: „Ja, aber irgendwo hin müssen wir gehen.“

Also gingen wir hinab, auf einen Mann zu, der betrunken im Dunkel stand und sagten: „Hay hermanos por aquí“? –(Also: „Gibt es hier Brüder“?) Jeder in den Bergen weiß, was das bedeutet. „Brüder“ meint „echte Christen“. Er sagte: „La vieja por ahí“. (also: „Schaut bei der alten Frau dort drüben.“) Also gingen wir dort hinüber. Dort war eine alte Nazaraner-Frau und ich klopfte an die Tür. Ich sagte: „Ich bin ein evangelikaler Pastor. Bitte helfen Sie mir.“ Diese Frau kam mit dieser Laterne nach draußen. Sie packte mich, sie zog mich hinein. Sie packte Paco, nahm uns runter. Ihr Haus war aus einer Art Felsen im Boden herausgeschnitten und sie nahm uns zum Keller, wo etwas

Heu und Hühner usw. waren und sie setzte uns dort hin und zündete eine Lampe an und dann kam ein kleiner Junger herein. Sie rief ihm zu und sagte: „Geh, hole die anderen Geschwister.“ Und sie begannen, Hähnchen und Yucca und alles Mögliche zu bringen und riskierten dabei ihr Leben. Warum taten sie das? Weil wir als Gläubige im Herrn tatsächlich eins sind.

Hört auf zu, diese ganzen unsinnigen Dinge zu sagen, die ihr redet. Man sagt, dass der Leib Christi gespalten sei und durcheinander sei und voller Sünde usw.. Wenn ich ihr wäre, würde ich nicht auf diese Weise über die Braut Christi reden.

Was ihr habt, ist ein Haufen von Ziegen und unkräutischen Gewächs - inmitten der Schafe. Weil sehr wenig biblische, mitfühlende Gemeindegliederung praktiziert wird, leben diese Ziegen unter den Schafen, füttern gar die Schafe und die verderben die Schafe. Und jene unter euch, die Leiter in der Kirche sind, werden einen hohen Preis bezahlen, wenn ihr vor dem Einen steht, der sie liebt, wenn ihr nicht genug Mut hattet, aufzustehen und dem Bösen entgegen zu treten.

In der Tat, hört mir zu. Das durchschnittliche Szenario in Nordamerika bezüglich der Ortsgemeinden ist so: Im Großen und Ganzen sind die örtlichen Versammlungen Demokratien. Mir geht es hier nicht um die Pros und Contras dieser Situation. Aber ist hier etwas passiert:

Weil das Verkünden des Evangeliums so gering ist, besteht die sogenannte "Kirche" in der Mehrheit aus fleischlichen, verlorenen Menschen und weil es eine Demokratie ist, bestimmen sie im Großen und Ganzen die Richtung der Gemeinde. Weil der Pastor nicht die Mehrzahl seiner Leute verlieren will und weil er falsche Vorstellungen von Evangelisation und echter Bekehrung hat, befriedigt er die unechten Ziegen in seiner Gemeinde und die kleine Gruppe an echten Schafen, die Jesus Christus gehört, sitzt in der Mitte den ganzen Theaters, in der Mitte der ganzen Weltlichkeit, in der Mitte all des Multimedia-Zeuges und der Show und sagt. „Wir wollen nur Jesus anbeten und wir wollen einfach jemanden, der uns aus der Bibel unterweist.“

Die Pastoren werden dafür bezahlen.

Es ist wahr, es ist einfach wahr!

Du magst zu mir sagen: „Oh, Bruder Paul, du bist so wütend!“

Meine lieben Freunde, wisst ihr, was es mich gekostet hat, dies immer wieder zu sagen? Es ist wahr. Man versucht, einen Haufen von unechten Gläubigen zusammen zu halten, während eine kleine Herde in ihrer Mitte zu Tode verhungert und in eine Richtung gelenkt wird, in die sie nicht mit der fleischlichen Mehrheit gehen will. Hört mir zu. Wenn meine Frau spät nachts in einkaufen wäre und du als Mann an ihr vorbeigehen würdest, während du siehst, dass zwei, drei, vier, fünf, zehn Männer sie auf dem Parkplatz vergewaltigen und verletzen und du dein Haupt im Namen des Selbstschutzes senkst und vorbeigehst, dann will ich dir etwas sagen, mein Freund:

Ich werde nicht nur nach diesen 10 Männern suchen, ich werde nach DIR suchen. Es ist die Braut Christi und sie ist kostbar für ihn. Es wird dich etwas kosten, Jesus zu dienen. Es könnte dich deine Gemeinde kosten, deinen Ruf und deine Denomination, ALLES. Aber die Braut Christi ist es wert. Schaut, was es sagt, ich liebe dies: Schaut: **„Ich werde ihnen ein Herz und einen Weg geben.“ (Jeremia 32,39)**

Was ist damit gemeint? Es ist Christus und es ist seine Heiligkeit.

Jeder wahre Gläubige, den ich je getroffen habe, sprach viel über Christus und hatte ein sehndes Verlangen, heiliger zu sein als er es war, mehr Christus konform zu werden. Und schaut:

**„Und ich werde ihnen ein Herz und einen Weg geben, damit sie mich fürchten alle Tage, ihnen und ihren Kindern nach ihnen zum Guten.“
(Jeremia 32,39)**

Oh, was für ein Text das ist. Aber lasst uns wirklich rasch weitergehen.

**„Und ich werde einen ewigen Bund mit ihnen machen, dass ich nicht von ihnen lassen werde, ihnen wohlzutun.“
(Jeremia 32,40)**

Nun, wir lesen das und so viele Menschen, die gottlos sind, die verloren sind, sie gehen einfach am Sonntag in die Versammlung. Sie hören diesen Vers und schlussfolgern:

„Ja, Gott hat mit mir einen ewigen Bund geschlossen. Er wird sich nie von mir abwenden, nie, niemals. Ich bin sicher wegen der Gnade Gottes.“ Aber sie unterlassen es, den zweiten Teil zu lesen.

Und schaut, was er sagt:

„Und ich werde einen ewigen Bund mit ihnen machen, dass ich nicht von ihnen lassen werde, ihnen wohlzutun; und ich werde meine Furcht in ihr Herz legen, damit sie nicht von mir abweichen.“ (Jeremia 32,40)

Der Beweis, dass Gott mit dir einen ewigen Bund geschlossen hat ist, Sir, ist dass er die Furcht Gottes in dich gelegt hat, damit du dich nicht von ihm abwendest. Wenn du dich von ihm abwendest und er erzieht dich nicht und du wendest dich auf Dauer von ihm ab, dann ist das der Beweis, dass er nicht seine Furcht in dich gelegt hat, dann du bist nicht wiedergeboren gewesen und du hattest überhaupt keinen Anteil am Bund mit Gott. Oh, es ist wahr!

Die achte Anklage

Ein Mangel an liebevoller und mitfühlender Gemeindegewalt

– wir werden sie schnell durchgehen – und ich weiß, dass dies heute missverstanden wird und deshalb werde ich es genau erklären:

Ich rede von einem Mangel an liebevoller und mitfühlender Gemeindegewalt. Die meisten evangelikalen Pastoren in Amerika heute müssten Matthäus 18 nehmen und aus ihrer Bibel reißen. Aber das kann man nicht tun. Man muss das Ganze nehmen.

Viele Pastoren lassen ihre Theologie hinter sich, wenn sie aus ihrem Büro, aus ihrem persönlichen Bibel-Studium kommen. Sie sind während eines Gespräches theologisch, aber wenn sie heraustreten, führen sie die Gemeinde mit fleischlichen Mitteln.

Ich bin an meiner Gemeinde kein Ältester und deshalb – ich bin nicht sehr lange dort – deshalb kann ich dies ohne Rühmen sagen: Sie praktiziert Gemeindezucht. Es ist ein sehr große Gemeinde, ungefähr 1000 Personen. Sie schätzen, dass sie 30 Ehen in den letzten Jahren durch liebevolle, mitfühlende Gemeindezucht gerettet haben, die bewusst nicht Exkommunikation als ihre erste Handlung kennt. Sie beginnt mit den Worten: „**Ihr, die ihr geistlich seid...**“ Wir sagen: „Wir sind zu liebevoll. Wir können keine Zucht praktizieren. Wir sind einfach zu liebevoll.“

Ihr seid liebevoller als Jesus? Er ist es, der die liebevoll Gemeindezucht geboten hat.

Man sagt: „Ja, aber Gemeindezucht wird so viele Probleme verursachen“.

Ja, das hast du Recht. Vielleicht gibt es deswegen so wenige Probleme heute zwischen der Gemeinde und der modernen Kultur, weil wir die Kultur nicht konfrontieren. Und wir konfrontieren die Kultur aber nicht, indem wir rausgehen und Hollywood einzäunen. Wir konfrontieren die Kultur dadurch, dass wir Gott gehorchen. Noah baute seine Arche und verdammt damit die Welt. Du brauchst kein Protestplakat dazu. Sei einfach gehorsam und die Welt wird dich hassen.

Mein lieber Freund. Wenn dein Bruder sündigt, geh hin und zeig ihm seine Schuld unter vier Augen. Wenn er auf dich hört, wirst du deinen Bruder gewonnen haben. Das ist eine wunderbare Sache. Aber wenn er es nicht tut, dann nimm noch einen oder zwei mit dir, so dass von zwei oder drei Zeugen bestätigt wird jede Tatsache bestätigt wird. Es ist nicht so, dass diese beiden auf deiner Seite sein sollten, sie sollen zuhören und urteilen. Vielleicht bist du derjenige, der falsch liegt. Vielleicht ist dein Bruder nicht in Sünde. Vielleicht bist du überkritisch und gesetzlich. Wer weiß?

Und hör mir zu: Wenn er es verweigert, auf sie zu hören, dann erzähle es vor der Versammlung. Und wenn er selbst in der Versammlung nicht hören will, so sei er für dich wie ein Heide und Zöllner. Mein lieber Freund. Ich glaube, dass wir das hören müssen. Wir können entweder damit beginnen, Gott zu gehorchen und uns selbst zu disziplinieren oder wir können es Gott für uns tun lassen. Und vielleicht kommt die Stunde oder ist schon da, wo das passiert. Ich rede nicht davon zu kritischen, gesetzlichen, hasserfüllten Männern zu werden. Von denen gibt es genug. Ich rede über einen Mann, eine Gruppe von Ältesten, von Führern, die genug lieben, um ihr Leben in diese Linie zu bringen, weil sie wissen, dass Kirche kein Spiel ist. Kirche ist nichts, was wir halt einfach nur für dieses Leben tun, sondern die Ewigkeit steht auf dem Spiel, die Erlösung von Seelen. Schaut euch all diese christlichen Bücherläden an. Schaut euch dagegen die alten Bücher alter Zeiten an, ich denke an die Wesleys, Whitefields und so weiter, an die Puritaner und die Reformation. Viele dieser Bücher befassten sich damit, was das Evangelium ist, wie man verkündigt und wie man jemand zu Christus führt und wie man eine echte Bekehrung erkennt und wie man ein Seelsorger sein kann.

Wir haben es auf eine Weise Rom gleich getan. Rom: Ein Baby wird getauft, ein Baby ist Christ. Das Baby ist Rom's. Man weigert sich, sich mit den Zeichen echter Bekehrung zu beschäftigen. Man nimmt einfach alle möglichen weltlichen Mittel um die Leute in der römisch-katholischen Kirche zu halten.

Evangelikale haben dasselbe getan. Man betet ein kleines Gebet mit „Bekehrungswilligen“ nach 2-3 Minuten Seelsorge, nachdem sie eine halbe Stunde Predigt gehört haben, von denen 25 Minuten aus netten Geschichtchen bestanden und die letzten 5 Minuten aus dem der Versuch bestehen, das ausgeworfene Netz zuziehen. Mann redet ein wenig mit ihnen und dann erklärt man sie als „gerettet“ und verbringt den Rest seiner Tage damit, sie zu „disziplinieren“ und sich zu fragen, warum sie nicht im Glauben wachsen. Ich will euch mitteilen, dass ich an die persönliche 1zu1-Jüngerschaft als sinnvolle Methode glaube, aber, mein lieber Freund, die Kirche kam auch ohne diese Art des Unterweisens bald zweitausend Jahre zurecht, ohne das, was wir als persönliche Eins zu Eins-Jüngerschaft kennen, mit all den christlichen Büchern dazu und all den anderen Methoden.

Ich will, dass ihr darüber nachdenkt. 1zu1-Jüngerschaft wurde erst so richtig in den späten Siebzigern beliebt bis und ist bis heute gern gebraucht. Wie argumentierte man damals? Man sagte: „Genauso viele Leute, die durch die Vordertür hereinkommen, verlassen die Versammlung durch die Hintertür und der Grund, weshalb das passiert“, so sagte man, „liegt darin, dass wir die Leute nicht zur Jüngerschaft anleiten“.

Nein. Der Grund, weshalb das passiert, ist, weil die Leute sich nicht bekehren, denn seine Schafe, die hören seine Stimme und folgen ihm, ob wir sie disziplinieren oder nicht.

Wir sollen Jüngerschaft haben, aber mangelnde 1zu1-Jüngerschaft ist doch nicht der Grund, weshalb Leute unsere Kirchen verlassen. Diese Leute haben die christliche Gemeinschaft verlassen, weil sie nicht zu uns gehören. Sie hatten kaum eine Chance, zu uns zu gehören, weil sie nie das echte Evangelium gehört haben und niemand sich je um ihre Seele gesorgt hätte. So geben wir ein Vermögen aus, Ziegen das nachfolgen beizubringen und hoffen, dass sie dadurch zu Schafen werden. Man kann keine Ziege lehren, ein Schaf zu werden. Eine Ziege wird ein Schaf durch ein übernatürliches Wirken des Geistes des allmächtigen Gottes.

Nun, zurück zur Gemeindegliederung. Ich brachte meine Familie in diese unsere Ortsgemeinde, weil die Leute dort Gemeindegliederung praktizieren, und ich es benötige unter Gemeindegliederung zu sein, der aufmerksamen Sorge der Ältesten und anderer Mitglieder, die sie ernst nehmen. Ich will, dass meine heute noch sehr kleinen Kinder, wenn sie sich eines Tages bekehren und ihren Glauben an den Herrn Jesus bekennen und dann falsche Wege gehen, wenn nötig, vor die Gemeinde gebracht werden, damit ihre Seelen gerettet werden.

Manche von euch hier würden so böse werden, wenn der Pastor aufkreuzen würde und sagen würde: „Ehrlich, ich habe über dein Kind nachgedacht und gebetet und ich fürchte, dass es nicht bekehrt ist“. Manche würden so wütend werden und eine Gruppe zusammenrotten, um den Pastor hinaus zu kicken, anstatt zu realisieren: „Oh, Preis Gott, wir haben hier einen Mann Gottes, der sich um die ihm anvertrauten Leute sorgt“.

Die Neunte Anklage: Ein Schweigen über Absonderung

SO FAR

Es gibt einen Mangel an ernstem Predigen über Heiligkeit. Mein lieber Freund. Wenn man allgemein über die Heiligkeit Gottes predigt, stimmt jeder zu. „Lasst uns heilig sein! Wir müssen heiliger sein. Lasst uns eine Heiligkeits-Konferenz halten!“. Aber, wenn du spezifisch wirst, darüber, was das eigentlich bedeutet, dann gibt das einen Aufstand im Affenkäfig.

Der Schreiber des Hebräerbriefes sagt: Sucht Frieden mit jedermann und die Heiligung, ohne die niemand den Herrn sehen wird (Hebräer 4,12)

Glaubt das irgendjemand?

Du sagst: „Aber Bruder Paul...“

Wisst ihr, ich bin so oft beschuldigt worden, dass ich eine Gerechtigkeit durch Werke lehren würde. Hört mir zu. Noch einmal: Das Streben nach der Heiligung geht zurück auf die Wiedergeburt und die Vorsehung Gottes. Wenn Gott einen Menschen wirklich bekehrt, wird er sein Wirken in diesem Mann fortsetzen, dadurch, dass er ihn lehrt, segnet, ermahnt und diszipliniert. Er wird darauf achten, dass das Werk, das er begonnen hat, auch vollendet wird. Und deswegen sagt der Schreiber: **„Ohne Heiligung, ohne Heiligkeit wird keiner den Herrn sehen“**. Warum? Weil, wenn es kein Wachsen in Heiligkeit gibt, dann hat Gott nicht in deinem Leben nicht gewirkt. Wenn er nicht in deinem Leben arbeitet, liegt es daran, dass du kein Kind bist. Siehe den Unterschied zwischen Esau und Jakob. **Jakob habe ich geliebt, Esau habe ich gehasst (Römer 9,13)**. Ja, Gott erfüllte beiden gegenüber seine Verheißungen, Jakob war gesegnet und auch Esau. Wie zeigte Gott seinen Zorn gegenüber Esau und seine Liebe gegenüber Jakob? Ich werde euch sagen, wie. Er hat Esau laufen lassen ohne einzugreifen. Keine liebevolle Züchtigung. Aber Jakob schlug er immer wieder aus Liebe Zeit seines Lebens um ihn auf dem rechten Weg zu halten. Die liebende Disziplin, die Korrektur Gottes bringt uns Heiligkeit.

Darüber wird so viel gelehrt, aber lasst mich das sagen:

Daher bitte ich euch Brüder, durch die Gnaden Gottes, eure Körper hinzugeben als ein lebendiges und heiliges Opfer. (Römer 12,1)

Er spricht von unseren Körpern. Warum sagt er Körper? Ich denke, um all diese „Übergeistlichkeit“ zu vermeiden. Oft hört man jemanden sagen: „Nun, ich habe Jesus mein Herz gegeben und du kannst ein Buch nicht nach seinem Cover beurteilen. Auf das Innere kommt es an, nicht aufs Äußere“.

Dazu sei gesagt: Du kannst ein Buch tatsächlich nach seinem Cover beurteilen. Jesus sagte nie: „Ihr könnt ein Buch nicht an seinem Cover beurteilen“. Er sagte, ihr könnt das: **„Ihr werdet sie (z.B. die falschen Propheten) an ihren Früchten erkennen“ (Matthäus 7,16)**. Und wenn du meinst, du hast ihm dein Herz gegeben, dann bedenken: Somit gehört ihm auch dein Körper.

Ich sage dir warum. Das Herz in der Bibel, mein lieber Freund, ist nicht so ein pumpender Muskel oder und entspringt auch nicht der Imagination eines Dichters. Das Herz in der Bibel meint den tiefsten Grund oder Kern deines Seins. Erzähle mir nicht, dass Jesus dein tiefstes Inneres, deinen innersten Kern besitzt -das sich aber nicht auf deinen Körper auswirkt. Das kann einfach nicht sein.

Was sollen wir also tun? Wir gehen durch die Schrift. Sollten wir allzu kleinliche Regeln aufstellen, die Gott nie geboten hat? Nein. Sollen wir seltsame Schlussfolgerungen ziehen, die man nicht wirklich rechtfertigen kann? Nein. Aber: Wir bewegen uns einfach innerhalb der Gebote der Schrift. Bezüglich was?

Ich stimme nicht in allem überein, was die Puritaner gesagt haben, aber ich liebe die Puritaner und einer der Gründe, weshalb ich sie so liebe, ist, weil Ich glaube, dass sie einen ehrlichen Versuch wagten, alles in ihrem Leben unter die Herrschaft Jesus Christi zu bringen. Auch ihre Gedanken, denn sie schrieben ein 800 Seiten dickes Buch, darüber, was man denken sollte entsprechend der Schrift. Was sollte meine Gedanken beherrschen, in sie eindringen nach der Schrift? Was sollte ich mit meinen Augen tun? Was sollte ich hören und was sollte ich lieber nicht hören? Wie sollte man die Zunge unter Kontrolle haben, wohin sollte mein Leben führen? Und ja, ich erschrecke euch zu Tode: Wie sollte ich mich kleiden?

Nun, ich will hier sehr vorsichtig sein. Ich will keine überzogenen Schlussfolgerungen ziehen. Meine liebe Freundin, meine Frau, sagt es auf diese Weise: Ist deine Kleidung ein Rahmen für dein Gesicht, aus dem die Herrlichkeit Christi erstrahlt? Oder ist deine Kleidung ein Rahmen für deinen Körper und aufreizend und Gott hasst sie? Genug gesagt?

Nun, ich kann jetzt nicht alles über Heiligkeit besprechen und Heiligkeit ist nicht nur äußerlicher Ausdruck, aber wir sind ein Volk, das das innere Wirken des Heiligen Geistes als Ausrede dafür nimmt, zu sagen, dass sich Äußerlich nichts zu ändern habe. Letzteres ist nicht wahr. Manche von euch jungen Männern, die sehnen sich wahrscheinlich mehr als ich es tue nach dem Erfüllt-Sein mit dem Geist Gottes und seinem Wirken in euch, aber es braucht nur eine halbe Stunde Fernsehen um ihn zu betrüben und er wird sich zurückziehen.

99-prozentig reines Wasser + 1-prozentiges Kanalisationswasser gemischt werde ich nicht trinken. Einmal war ich schwer am kämpfen und Leonard Ravenhill redete mit einem lieben Freund von mir, der sagte: „Bruder Leonard, ein junger Mann, Bruder Paul, der kämpft wirklich“. Und Ravenhill schickte mir ein Traktat. Das habe ich heute immer noch. Ich werde mich nie davon trennen: Dort stand: „ Können es, du kannst es nicht“.

Ich will nicht notwendigerweise mit allem hier übereinstimmen. Aber junger Mann, höre mir zu: Ich gehe nicht in eine Einkaufsstraße. Nicht, weil ich heiliger als du bin. Sondern, weil ich weiß, wer ich bin.

Es gibt da die Geschichte von einem der größten Violinisten in Europa, der sein finales Konzert spielte; er war inzwischen ein alter Mann. Als er fertig war, da lief ein junger Mann zu ihm hoch, auch ein Violinist und sagte: „Sir, ich würde mein Leben geben um so zu spielen wie sie“. Der alte Mann sagte: „Ich habe mein Leben gegeben um so spielen zu können, wie ich es nun kann“.

Du sagst: „Ich will die Kraft Gottes auf meinem Leben“!

Dann muss sich etwas ändern.

Du sagst: „Ich will Gott kennen lernen“.

Dann muss Absonderung von der Welt geschehen.

SO FAR

Lasst mich euch etwas erzählen, junger Mann. Alle außer dir werden herum rennen, ihre kleinen Freizeiten und all ihre Konferenzen haben und werden miteinander an einem kuscheligen Plätzchen zusammen kommen und Kumbajah singen und das ganze andere Zeug. Aber vielleicht musst du allein mit Gott in die Wildnis und für sieben Tage fasten und auf deinen Knien das Buch der Psalmen studieren, während du einfach allein mit Gott bist und zu IHM abgesondert bist. Ein Mann Gottes zu sein bedeutet, dass selbst deine Frau, mit der du ein Fleisch, eins geworden bist, dir in die Augen sieht und weiß, dass sie nicht dahin gehen kann, wo du hin gehst.

Es gibt ein Schweigen gegenüber der Absonderung für Gott. Zieh nicht am gleichen Joch mit Ungläubigen! Denn was haben Gerechtigkeit und Gesetzlosigkeit miteinander zu schaffen? NICHTS! Was hat das Licht für Gemeinschaft mit der Finsternis? NICHTS! Wie stimmt Christus mit Belial überein? GAR NICHT! Oder was hat der Gläubige gemeinsam mit dem Ungläubigen? NICHTS!

Er sagt: Darum gehet aus von ihnen. Von wo sollen wir ausgehen? Geht heraus aus der Gesetzlosigkeit, der Dunkelheit, den satanischen Ratschlüssen und dem Leben und der Weltlichkeit eines Ungläubigen. Raus da mit euch.

Die Zehnte Anklage

Psychologie und Soziologie haben die Schrift verdrängt, wenn es um die Familie geht.

Ich habe eine zehnte Anklage und diese ist mir als einem älteren Mann mit einer jungen Familie sehr wichtig. Ich habe nicht geheiratet bis ich 30 war. Meine Frau hatte eine Art kleiner Gehirntumor in den ersten acht Jahren der Ehe. Wir konnten damals keine Kinder haben und dann, Preis Gott, wurde ein Kind geboren und dann ein weiteres und noch ein weiteres und dann, wer weiß?

Psychologie und Soziologie haben die Schrift verdrängt, wenn es um die Familie geht. Mein lieber Freund. Pastoren, Älteste, denkt darüber nach. Unsere Versammlungen oder besser gesagt die Sonntagmorgen-Gottesdienste sind einfach so auf Schönheit getrimmt. Selbst wenn die Anbetung schön aussieht und die Predigt gut klappt und die Leute so bewegt scheinen, dann ist das kein Beweis, dass da Gott dahintersteht. Ich sage euch, was der Beweis von Gottes Wirken ist: Das Leben zu Hause, die Ehen und die Familien.

Zu jener Zeit war kein König in Israel; und ein jeder tat, was ihm recht dünkte.

(Richter 17, 6)

Wenn ich mit Leuten spreche, und ich spreche mit allen möglichen, dann lerne ich z.B. einen frommen Mann kennen, der fromme Kinder erzieht und ich versuche etwas über ihn herauszufinden. Aber was finde ich dabei in den meisten Fällen heraus? Die Leute, mit denen ich in der Versammlung spreche, die erzählen mir die Story vom Pferd und, was Soziologe XY herausgefunden hat und dies und das und alles andere, was sie für richtig halten, aber sie können mir dafür keinen einzigen Bibelvers nennen. Aber immer mal wieder finde ich einen Mann und eine Frau, die ihr Leben und ihre Familie an der Schrift ausrichten und der Unterschied zu den, die ihr Leben nicht nach der Schrift ausrichten, ist gewaltig.

Wenn ich im Flugzeug sitze, dann liebe ich das zu tun: Setzt sich ein anderer Mann neben mich und fragt mich: „Und, was machen sie so“?

Sage ich: „Ich bin ein Ehemann“

Oft fragt man mich: „Oh... und was machen sie noch so“?

Ich sage: „Oh, ich bin ein Vater“.

Weiter fragt man: „Was machen sie noch“?

Ich sage: „Gut, wenn ich ein wenig Zeit übrig habe, dann predige ich noch ein wenig“.

Was zählt es, wenn ein Mann die ganze Welt gewinnt, dabei aber seine Familie verliert. Lasst mich das so sagen: Nach welchen Maßstäben erziehst du deine Kinder und liebst du deine Frau? Nach welchen Maßstäben? Wenn du nicht direkt jetzt in die Schrift gehen kannst und mir dort zeigen kannst, wie dein Familienleben auf der Schrift basiert, dann kann ich dir versichern: Du bist gefangen von Psychologie, Soziologie und den Trends und Lügen dieses Zeitalters. Siehst du, du hast kein Recht, das so zu tun. Du hast keine Autorität, abseits von dem Wort Gottes.

Schaut folgende Stelle an

Denn ich habe ihn dafür erkoren, daß er seinen Kindern und seinem Hause nach ihm befehle, des HERRN Weg zu halten und zu tun, was recht und billig ist, damit der HERR auf Abraham bringe, was er ihm verheißen hat.

(1. Mose 18,19)

Was für eine wunderbare Sache? Und hört zu, Römer Kapitel 12 Vers 1 und Vers 2 sagen uns, dass der Wille Gottes vollkommen ist. Wenn du jemals als Mann Gottes mit dieser Idee aufkreuzt: „Ich werde meine Familie für den meinen Dienst opfern“ , dann werde ich dir sagen: „Du bist ein armseliger Lügner: Du willst deine Familie nicht für Gott, sondern für dein eigenes kleines Königreich opfern, denn die Schrift sagt: Der Wille Gottes ist vollkommen“: Das heißt z.B., du darfst nicht den Willen Gottes verletzen bezüglich deiner Familie, um den Willen Gottes zu erfüllen bezüglich deines Dienstes.

Gott braucht dich nicht. Er will aber, dass du ihn ernst nimmst und gehorsam bist (wenn er sagt, du sollst deine Frau lieben wie Christus die Gemeinde liebt – siehe Epheser 5).

Ich will euch zwei Beispiele geben.

Es war, als mich jemand mal fragte: „Bruder Paul, bist du gegen Evangelisation“? Ich sagte: „Ja und nein. Ich bin nicht gegen biblische Evangelisation, aber ich bin gegen die Art und Weise wie ihr es tut“.

Ein anderer sagte: „Bist du gegen Sonntagsschule und Jugendgruppen“? Ich sage: „Ja und nein“. Ich will euch etwas erklären. Für manche von euch gehe ich nicht weit genug, für andere gehe ich zu weit. Ich will nur diese beiden Dinge dazu nutzen, um zu zeigen, was mit uns nicht stimmt:

Sonntagsschule. Egal zu welcher Denomination du gehörst, wenn du Teil einer Denomination bist, die so organisiert ist, kann ich dir versichern, diese Denomination gibt Millionen von Dollar aus um Sonntagschulmaterial zu kaufen, gibt Millionen aus für Konferenzen, um die Sonntagsschullehrer auszubilden und Alles Mögliche zu tun, um die Sonntagsschulen zu fördern. Das ist wirklich so. Lasst mich Fragen: Wie viel Geld gibt eure Denomination für wie viele Konferenzen aus und wie viele Stunden werden damit verbracht, dass Väter ihre Kinder lehren?

So, jetzt habt ihr es gemerkt. Oder? Gott hat keinen Plan B. Er hat einen Plan A. Ihr umgeht Plan A und Plan B wird nicht funktionieren. Nun, ich sage nicht, dass Kinder nicht in Gruppen zusammenkommen dürften um unterrichtet und gelehrt zu werden, aber wenn das jemals anfängt, so zu laufen, den Dienst eines Vaters in seinem Haus zu verdrängen, dann haut diesen „Dienst an der Jugend“ in Stücke.

Versteht ihr, was ich sage? Schaut euch nur eine kleine Ebene an. Man tut beinahe Alles für die Sonntagsschule. Aber es gibt kaum eine Konferenz in diesem ganzen Land, auf der Männer gelehrt werden, wie sie ihre Kinder lehren sollten. Und die meiste Zeit ist die Sonntagsschule nichts als Unterhaltung, denn der Sonntagsschullehrer hat nicht die Autorität, unser Kind zu disziplinieren. Und selbst wenn sie die Autorität hätten, würden sie es nicht tun, weil sie nicht daran glauben, dass das sinnvoll ist.

Das ist schlicht eine Ebene. Lasst uns dann aber weiter die Jugendgruppen ansehen. Nun, heute sagt man: „Jugendliche müssen zusammen sein und miteinander Gemeinschaft pflegen“

Lasst uns in Sprüche 13, 20 schauen: **Der Umgang mit den Weisen macht dich weise; wer aber an den Narren Wohlgefallen hat, wird in Sünde fallen. (Sprüche 13,20)**

Wer hat euch je erzählt, dass Jugendliche zusammen sein müssen? Wer hat euch das je gesagt? Ich sag euch, wer das gesagt hat. Das waren die Psychologen der 1960er Jahre, Stichwort: Generationenkonflikt.

Jugendliche müssen mit Erwachsenen zusammen sein, damit sie aufhören, sich wie naive Idioten zu benehmen und, damit sie erwachsen werden und ihre Torheit ablegen, die zur Zerstörung führt!

Nun, ich sage nicht, dass sie nicht zusammen sein dürfen, aber ich teile euch mit, wenn ihr das tut, dann habt auch die Eltern dabei. Und du sagst: „Was ist mit den verlorenen Jugendlichen, die in unsere Kirche kommen“?

Gut, was sehen die denn heute? Die verlorenen Jugendlichen kommen in eure christliche Jugendversammlung und sie sehen fast genau das, was sie zu Hause haben: Keine Eltern und Kinder, die Kinder lehren. Oder sie sehen einen Typen, der ein wenig älter ist und gestylte Haare hat, der eure Kinder lehrt. Aber was würde passieren, wenn die Verlorenen mit unserer Jugend in Kontakt kämen und in unsere Versammlung kämen und sehen würden, wie die Jugendlichen in einer liebenden und wundervollen Beziehung mit ihren Eltern leben? Sie würden sagen: „Wow. Ich hab so was noch nie vorher gesehen. Der Vater liebt seine Kinder und die Kinder lieben ihren Vater. Meine Güte, schaut euch das an. So ist Christsein“?

Du siehst, mein lieber Freund, lasst uns sagen: Nun, ich bin kein Arzt, aber käme ein Mann zu mir einer blutenden Stirn und sagt: „Bruder Paul, ich bin überall gewesen, niemand kann mir erklären, warum ich blute“. Dann würde ich sagen: „Gut, ich bin kein Doktor, aber ich laufe dir einfach mal einen Tag lang hinterher“.

Ich bemerke, dass jedes Mal, wenn die Uhr gongt, er sich mit einem Ziegelstein selbst auf den Kopf schlägt. Wenn es zwei Uhr ist, schlägt er sich zweimal, wenn es 12 Uhr ist, schlägt er sich 12 mal mit dem Ziegel auf den Kopf.

Nachdem ich das beobachtet habe, und sehr wachsam und vorsichtig Notizen gemacht habe 24 Stunden lang, gehe ich zu ihm und sage: „Weißt du, ich glaub, ich hab dein Problem entdeckt. Ich bin kein Arzt, aber ich glaube, ich weiß, woran es liegt“.

Das ist so jämmerlich mit uns.

Warum tun unsere Kinder, was sie tun? Ein alter Gläubiger hatte einmal seinen Sohn nicht mit einem jungen Mädchen ausgehen lassen, sie wollten zusammen allein sein. Man sagte: „Vertraust du deinem Sohn nicht“? Er antwortete: „Nein, ich vertraue meinem Sohn nicht. Was bringt euch auf die Idee? Ich vertraue nicht einmal seinem Vater. Ich würde nicht mal seinen Vater allein lassen mit einer Frau, die nicht seine Ehefrau ist. Und nun, ich habe viel mehr zu verlieren als ein Junge. Ich habe viel mehr Kontrolle über meinen Willen als ein Teenager mit randalierenden Hormonen. Was bringt euch überhaupt auf die Idee, dass ich ihn gehen lassen würde“?

Wir verletzen ein biblisches Prinzip nach dem anderen. Und wundern uns, warum alles im Chaos ist.

Zuletzt.

Nur kurz- ihr wisst, dass das „kurz“ nicht wirklich wörtlich gemeint ist. Schlagt mit mir den ersten Timotheus-Brief auf.

Ich habe vor ein paar Monaten all die erschreckenden Dinge gehört, die gerade über unser Land – (wie soll ich es nennen?) - unsere Republik, Demokratie ...keine Ahnung ... unseren sozialistischen Staat (??) hereinbrechen und ich war so bedrückt als ich da saß und dachte:

„Oh Gott, was kann ich tun? Herr, mit allem, was ich habe, ich würde in die Mitte des Gefechts springen! Wäre da ein angreifendes Nashorn, ich würde mich auf das Tier stürzen! Herr, sag mir, was ich tun soll! Willst du, dass ich nach Washington gehe um mich vor das Weiße Haus zu stellen um zu predigen und dann im Gefängnis zu landen? Ich bin müde davon, nur zu Christen zu predigen in den Gemeinden, während das ganze Land vor die Hunde geht. Lass mich anpacken!

Aber, was willst du, dass ich es tue? Ich landete in 1. Timotheus 4

Der Geist aber sagt deutlich, dass in späteren Zeiten etliche vom Glauben abfallen und verführerischen Geistern und Lehren der Dämonen anhangen werden. (1. Timotheus 4, 1)

Paulus fängt hier an, dem jungen Timotheus zu erzählen, dass die ganze Hölle auf die Welt und auf die christliche Welt losgelassen wird, was alles total wahnsinnig machend sein wird. Man denke an Menschen als reißende Tiere. Ich war kürzlich mit Conrad Mbewe unterwegs und ich hörte ihn predigen; man nennt ihn den Spurgeon Afrikas und das zu Recht. Wenn ihr eine Chance habt, ihn zu hören, hört ihn; er ist einer meiner liebsten Prediger auf der ganzen Welt. Er sagte: In Afrika haben wir nicht mehr Angst vor Tieren, wir rennen vor Tieren nicht weg. Wir haben Angst vor Menschen und rennen von Menschen davon. Er redet natürlich von der Sündenverderbtheit. Paulus sagt: „Die Welt wird schlicht außer Kontrolle geraten, Timotheus“. Wie sollen wir laut dieser Stelle reagieren?

Wenn du den Brüdern solches vorhältst, wirst du ein guter Diener Jesu Christi sein, genährt mit den Worten des Glaubens und der guten Lehre (1. Timotheus 4, 6)

Und genau da fing mir die Bedeutung dieses Textes an aufzugehen. „Paul, ja, die Welt hat ihren Verstand verloren – das alles passiert, das alles passiert in meiner Vorsehung, aber hör mir zu: Hier soll deine Reaktion sein in mitten dessen, dass die Hölle ausbricht, in mitten von Abfall und inmitten von Verfolgung. Hier ist, was du tun sollst:

Sei beständig genährt mit den Worten des Glaubens“.

Oft wollen wir da einfach raus rennen und etwas tun. Wir wollen immer etwas reparieren. Gott sucht Männer mit Charakter. Geschliffene Schwerter.

Zuerst einmal Sohn: **Sei genährt mit den Worten des Glaubens und der guten Lehre, welcher du nachgefolgt bist. (1. Timotheus 4,6)**

Dieses „nachgefolgt“ zeigt uns ganz einfach, dass dieses intellektuelle Studium nicht das Ziel erreichen wird, das Gott für seinen Diener hat. Sie müssen gehorchen, sie müssen der Lehre folgen. Du kannst Lehre nicht gut lernen, es sei denn du tust, was sie sagt. Und dann sagt er das: **Der unheiligen Altweibergeschichten aber entziehe dich; (1. Timotheus 4,7)**

Mein lieber Freund, lass mich was sagen. All dieses Emerging-Church-Zeug, vieles des Gemeinde-Wachstum-Zeugs, all dieses „kulturelle Feingefühl“, das das biblische Feingefühl aus unseren Köpfen wirft, das sind einfach nur Lehren von einem Haufen kleiner Jungen, die Gemeinde spielen wollen - ohne die Kraft Gottes auf ihrem Leben - und ich stehe zu dieser Aussage. Das ist noch erbärmlicher als David, der versucht, sich Sauls Rüstung überzustülpen. In den Wind damit! Je mehr du auf den Arm des Fleisches vertraust, umso weniger wirst du die Kraft Gottes sehen. Die Schrift sagt das: **„dagegen übe dich in der Gottseligkeit“! (1. Timotheus 4,7)**

Männer Gottes, ihr wollt Erweckung. So geht es mir auch, aber wir brauchen eine Armee. Wenn kraftvolle Schwerter, mächtige, flammende Lanzen und weitere Bewaffnung vom Himmel fallen, damit wir damit kämpfen, dann müssen wir dieses Kaliber von Mann sein, das solche Waffen zu führen und mit ihnen zu kämpfen vermag. Das bedeutet, einen gesunden und einwandfreien Charakter zu haben. Wir sollten uns selbst disziplinieren um gottesfürchtig zu leben. Junge Männer, diszipliniert euch zum Gebet. Diszipliniert euch zum systematischen Lesen der Schrift von Genesis bis zur Offenbarung - wieder und wieder und wieder noch einmal. Diszipliniert euch, was eure Zunge angeht, diszipliniert euch in der Gemeinschaft, die ihr habt. Diszipliniert euch selbst, wann ihr ins Bett geht und wann er wieder aufsteht. Es ist Krieg. Diszipliniert euch selbst. Junger Mann, ich kann dir das erzählen: Es sei denn, du bist eine Ausnahme. Wenn du in dieser Zeit geboren bist, in der du eben geboren bist, wenn du unter 30, ja selbst unter 40 bist: Du hast wahrscheinlich großen Mangel an Disziplin. Du hattest es nie Not, für dein Essen zu arbeiten und euer Vater hat euch nie so arbeiten lassen, dass dir deine Knochen weh taten.

Die Männer, die viel im Dienst des Herrn erreicht haben, die waren Männer der Arbeit im Dienst. Das ist schwer und es wird dich alles kosten. Aber, wenn du ein alter Mann bist, wirst du zerbrochen sein, aber stark in den Dingen Gottes.

„Du aber übe dich in der Gottseligkeit! Denn die leibliche Übung ist zu wenigem nütze, die Gottseligkeit aber ist zu allen Dingen nütze, da sie die Verheißung dieses und des zukünftigen Lebens hat“. (1. Timotheus 4, 7-8)

Oh mein lieber Freund: Wen interessiert dein bestes Leben heute? Denke an die Ewigkeit. Denke an den Tag, an dem du in diesen Hallen stehst vor dem Herrn der Herrlichkeit, wo Könige, die größten Männer der Erde getrennt und aufgeteilt werden und jeder einzeln hervor gerufen wird. Manche werden in die ewige Verdammnis geworfen, manche in die ewige Herrlichkeit eingehen.

Lebt für die Ewigkeit. Schaut euch die heutigen Athleten an, wie majestätisch sie sind, aber nur für einen Moment. Sie fangen an zu trainieren, wenn sie vier oder fünf Jahre alt sind, die tun nichts als trainieren bis sie 22 sind und laufen so schnell wie sonst niemand für eine Medaille, die sie sich um den Hals hängen. Sie haben letztlich keinen ewigen Ruhm davon. Könnt ihr etwas nicht etwas vergleichbares in die Ewigkeit investieren? Manche der größten Männer Gottes waren sehr beschränkt in ihren Körpern, in ihren Fähigkeiten waren sie so beschränkt, dass sie den Fokus auf eine Sache legen mussten. Nämlich auf ihren Dienst.

**Denn die leibliche Übung ist zu wenigem nütze. Glaubwürdig ist das Wort und aller Annahme wert; denn dafür arbeiten wir auch und werden geschmäht, daß wir unsre Hoffnung auf den lebendigen Gott gesetzt haben.
(1. Timotheus 4, 8-10)**

Unser Einsatz ist nicht so eine Märtyrer-Sache, wo wir nutzlos unser Leben für nichts geben, nur um pulverisiert zu werden ohne Hoffnung. Nein. Wir dienen Gott. Und Gott wird uns ehren. Wir setzen unsere Hoffnung auf seine Verheißung und das gibt uns Stärke. Dieses Leben ist ein Hauch. Gestern war ich 21. Wohin ist das alles gegangen, es ist ein kurzer Hauch; während ihr noch Kraft habt, predigt. Ich danke Gott, dass er mich in seiner Vorsehung als jungen Mann in die Anden geschickt hat, um das zu tun, wozu ich jetzt keine Kraft mehr habe, es zu tun.

Wenn du ein junger Mann bist, während Stärke in dir ist, arbeite mit all deiner Kraft. Nimm deine dummen Videospiele und zertrete sie unter deinen Füßen. Werf den Fernseher aus dem Fenster, du wurdest für größere Dinge als dafür geschaffen.

Du bist ein Kind des Königs. Nichts auf der Erde kann dich letztlich befriedigen. Nichts.

Solches gebiete und lehre! (1.Timotheus 4,11)

Es steckt so viel in diesem Text. Schaut euch den Vers 15 an.

Dies laß dein Anliegen sein, damit gib dich ab, auf daß dein Fortschreiten in allen Dingen offenbar sei! (1. Timotheus 4,15)

Lasst mich sagen, auf einem hölzernen Tisch verschüttet mein kleines Kind ein Glas Wasser. Und durch die konsistenten, von Gott gegebenen Gesetze der Natur bildet sich ein kleiner Wasserberg, so sehr, dass du es als einen kleinen Teich betrachten könntest. Du läufst vorbei und sagst: Jemand hat Wasser auf dem Tisch verschüttet. Das sieht jeder. Aber dann komme ich und nehme ein Handtuch und lege es auf diesen kleinen Wasser-Teich und ich hebe das Handtuch hoch. Und du sagst: Ich sehe kein Wasser mehr. Wo ist es hin? Es ist vom Handtuch aufgesogen. Männer. Ihr solltet aufgesogen sein von diesen Dingen der Gottesfurcht und des Charakters. Männer, ich bitte euch. Hört mir zu. Das ist so wichtig. Ihr seid keine Laufburschen. Ihr seid nicht dazu da, die Nasen fleischlicher Kirchgänger zu putzen. Bringt euch selbst zum studieren. Trinkt tief. Seid so aufgesogen von der Erkenntnis und der Erkenntnis Gottes, dass die Leute sagen: „Wo ist er? Er war so Mann der Stadt, so ein Freund von jedermann, so ein sympathischer Kumpel. Wo ist er“? Er wird von diesen Dingen aufgesogen.

Wir sind Männer Gottes, wir sind Diener des Höchsten. Da sollten wir etwas Andersartiges an uns haben. Wir sollten einen Blick haben, der auf die Ewigkeit gerichtet ist. Das Größte, was wir für unsere Leute tun können, ist Männer Gottes zu sein, die so von den Dingen Gottes aufgesogen sind, dass wenn wir unseren Mund öffnen, das Wort Gottes heraus kommt.

Wo ich in die Kirche gehe, ist Jeff Noblit der Prediger, der meistens predigt. Er hat sich immer selbst dem Studium hingegeben, aber als ich dort hinkam, redete ich mit ihm und anderen Leitern dort. Und jedes Mal, wenn mich jemand um etwas bat, sagte ich ihm: „Bitte tue diese eine Sache. Nimm so viel von der Last von Bruder Noblits Schultern wie möglich und lass ihn leben in diesem Studium Gottes. Ich habe kleine Kinder. Das größte Geschenk, das ein Mann mir geben kann, ist sich zu bemühen, sich selbst erprobt zu erweisen und auf die Kanzel zu steigen in der Kraft des Heiligen Geistes und zu verkündigen: So spricht der Herr. Zu korrigieren und zurecht zu weisen, große Verheißungen und große Warnungen zu geben. Bitte tue das für mich“.

Pastor, bitte tue das für deine Leute, denn die Schrift sagt:

Habe acht auf dich selbst und auf die Lehre; bleibe dabei! Denn wenn du solches tust, wirst du sowohl dich selbst retten als auch die, welche dich hören. (1. Timotheus 4,16)

Lasst es uns damit zum Ende bringen. Dieser Vers bedeutet fast nichts in der evangelikalen Gemeinschaft heute. Wie viele Pastoren und Prediger nehmen ihn ernst? Ich muss große Aufmerksamkeit darauf legen auf mich selbst, um die Erlösung für mich, wie auch auf die, die mich hören zu sichern.

Es ist wichtig sich selbst zu fragen, ob man Gott wirklich kennt. Lieber Pastor, ich habe eine Frage. Wann war das letzte mal, wo du dein eigenes Leben geprüft hast, ob du im Glauben stehst und, ob du den Herrn wirklich kennst?

**Habe acht auf dich selbst und auf die Lehre; bleibe dabei! Denn wenn du solches tust, wirst du sowohl dich selbst retten als auch die, welche dich hören.
(1. Timotheus 4, 16)**

Möge Gott seine Gemeinde segnen.